

Voranschlag 1884

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1884)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Voranschlag

über den

Staatshaushalt des Kantons Bern

vom 1. Jänner bis 31. Dezember

1884.



Vorschlag des Regierungsrathes vom 15. Jänner 1884.



Buchdruckerei Suter & Hierow in Bern.

Vermögensbilanz.

Stand des Staatsvermögens am 1. Jänner 1883	Fr.	47,292,867
Muthmaßlicher Ueberschuß der Ausgaben der Laufenden Verwaltung in 1883	Fr.	192,600
Anleihen-Rückzahlungen aus der Laufenden Verwaltung in 1883	" "	195,000
		2,400
Muthmaßlicher Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1883	Fr.	47,295,267
Muthmaßlicher Ueberschuß der Ausgaben der Laufenden Verwaltung in 1884	Fr.	280,699
Anleihen-Rückzahlungen aus der Laufenden Verwaltung in 1884	" "	210,000
		70,699
Muthmaßlicher Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1884	Fr.	47,224,568

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	R o h :		R e i n :		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	R.	Fr.	R.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
				Laufende Verwaltung.					
—	—	545,100	85	I. Allgemeine Verwaltung . . .	65,400	710,400	—	645,000	
—	—	668,679	99	II. Gerichtsverwaltung . . .	—	639,000	—	639,000	
—	—	868,131	93	III. Justiz und Polizei . . .	559,000	1,538,850	—	979,850	
—	—	247,726	16	IV. Militär . . .	528,725	839,625	—	310,900	
—	—	998,520	04	V. Kirchenwesen . . .	1,500	1,031,030	—	1,029,530	
—	—	1,895,809	43	VI. Erziehung . . .	70,490	2,000,470	—	1,929,980	
—	—	6,687	15	VII. Gemeinwesen . . .	—	7,200	—	7,200	
—	—	146,795	02	VIII. ^a Armenwesen des ganzen Kantons	97,900	255,550	—	157,650	
—	—	561,706	72	VIII. ^b Armenwesen des alten Kantons	168,075	727,825	—	559,750	
—	—	570,873	12	IX. Volkswirtschaft und Gesundheitswesen . . .	240,000	818,300	—	578,300	
—	—	1,407,452	13	X. Bauwesen . . .	4,000	1,386,300	—	1,382,300	
—	—	173,997	74	XI. Eisenbahnwesen . . .	—	57,800	—	57,800	
—	—	106,620	19	XII. Finanzwesen . . .	—	124,700	—	124,700	
—	—	371,306	95	XIII. Vermessungswesen und Entsumpfungen . . .	—	377,500	—	377,500	
—	—	79,699	95	XIV. Forstwesen . . .	47,500	124,050	—	76,550	
377,810	50	—	—	XV. Staatswaldungen . . .	809,700	368,600	441,100	—	
687,336	50	—	—	XVI. Domänen . . .	804,200	104,700	699,500	—	
761,188	40	—	—	XVII. Eisenbahnkapitalien . . .	905,336	26,000	879,336	—	
—	—	1,841,103	97	XVIII. Eisenbahnanleihen . . .	—	1,841,600	—	1,841,600	
465,583	91	—	—	XIX. ^a Hypothekarkasse . . .	3,020,300	2,666,300	354,000	—	
25,071	69	—	—	XIX. ^b Domainenkasse . . .	36,000	10,000	26,000	—	
180,000	—	—	—	XX. Kantonbank . . .	800,000	620,000	180,000	—	
—	—	325,160	92	XXI. Staatskasse . . .	302,000	642,000	—	340,000	
20,557	32	—	—	XXII. Bußen und Konfiskationen . . .	180,000	157,000	23,000	—	
31,718	64	—	—	XXIII. Jagd, Fischerei und Bergbau . . .	47,100	17,650	29,450	—	
1,016,038	33	—	—	XXIV. Salzhandlung . . .	1,698,850	698,850	1,000,000	—	
441,853	57	—	—	XXV. Stempelgebühr . . .	660,000	39,600	620,400	—	
889,458	72	—	—	XXVI. ^a Amts- und Gerichtsschreiberei- und Einregistrirungsgebühren . . .	879,000	91,500	787,500	—	
121,952	65	—	—	XXVI. ^b Verschiedene Kanzlei- und Patentgebühren . . .	102,300	—	102,300	—	
478,463	54	—	—	XXVII. Erbschafts- und Schenkungsabgaben . . .	364,000	42,500	321,500	—	
726,979	54	—	—	XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren und Gebühren für Branntweinfabrikation und Verkauf . . .	1,091,000	391,485	699,515	—	
1,065,952	05	—	—	XXIX. Ohngeld . . .	1,146,000	146,000	1,000,000	—	
164,545	33	—	—	XXX. Militärsteuer . . .	390,000	235,000	155,000	—	
2,676,641	78	—	—	XXXI. Direkte Steuern im alten Kanton . . .	2,846,200	123,150	2,723,050	—	
715,510	89	—	—	XXXII. Direkte Steuern im Jura . . .	764,060	48,800	715,260	—	
—	—	159	50	XXXIII. Unvorhergesehenes Bundesstillleistungen . . .	—	—	—	—	
—	—	50,000	—						
10,846,663	36	—	—	Einnahmen . . .	18,628,636	—	10,756,911	—	
—	—	10,865,531	76	Ausgaben . . .	—	18,909,335	—	11,037,610	
—	—	—	—	Ueberschuß der Einnahmen . . .	—	—	—	—	
18,868	40	—	—	Ueberschuß der Ausgaben . . .	280,699	—	280,699	—	
10,865,531	76	10,865,531	76		18,909,335	18,909,335	11,037,610	11,037,610	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
				Laufende Verwaltung.					
				I. Allgemeine Verwaltung.					
				A. Großer Rath und Verfassungsrath.					
—	—	46,000	99	1. Großer Rath. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten	—	46,000	—	46,000	
—	—	—	—	2. Verfassungsrath	—	100,000	—	100,000	
—	—	46,000	99		—	146,000	—	146,000	
				B. Regierungsrath.					
—	—	51,788	—	1. Befoldungen der Regierungsräthe	—	59,000	—	59,000	
—	—	51,788	—		—	59,000	—	59,000	
				C. Rathskredit.					
—	—	1,804	10	1. Rathskosten, Bibliothek	—	12,000	—	12,000	
—	—	—	—	2. Förderung gemeinnütziger Unternehmungen					
—	—	5,232	50	3. Förderung von Wissenschaft und Kunst					
—	—	3,109	—	4. Unterstützungen und Hülfeleistungen					
—	—	10,145	60		—	12,000	—	12,000	
				D. Ständeräthe und Kommissäre.					
—	—	2,360	—	1. Ständeräthe	—	2,500	—	2,500	
—	—	148	85	2. Kommissäre	—	500	—	500	
—	—	2,508	85		—	3,000	—	3,000	
				E. Staatskanzlei.					
—	—	15,553	30	1. Befoldungen der Beamten	—	15,000	—	15,000	
—	—	20,700	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	21,600	—	21,600	
—	—	7,511	25	3. Bureaukosten	—	7,500	—	7,500	
—	—	23,995	90	4. Druckkosten	1,400	25,400	—	24,000	
—	—	6,511	43	5. Bedienung des Rathhauses	—	7,000	—	7,000	
—	—	7,600	—	6. Miethzins	—	8,600	—	8,600	
—	—	81,871	88		1,400	85,100	—	83,700	
				F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesefammlung.					
28,000	—	—	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag	28,000	—	28,000	—	
20,030	—	—	—	2. Abonnemente der Wirthse	20,000	—	20,000	—	
—	—	4,700	—	3. Redaktionskosten	—	4,700	—	4,700	
—	—	8,508	90	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesefammlung	—	10,000	—	10,000	
34,821	10	—	—		48,000	14,700	33,300	—	
				G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen.					
10,000	—	—	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag	10,000	—	10,000	—	
6,570	—	—	—	2. Abonnemente der Wirthse	6,000	—	6,000	—	
—	—	1,500	—	3. Redaktionskosten	—	2,000	—	2,000	
—	—	3,407	85	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesefammlung	—	3,500	—	3,500	
11,662	15	—	—		16,000	5,500	10,500	—	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				I. Allgemeine Verwaltung.							
				H. Regierungstatthalter.							
—	—	96,700	—	1. Besoldungen der Regierungstatthalter	—	95,800	—	95,800			
—	—	2,513	93	2. Sekretariat und Archivariat des Regierungstatthalteramts Bern	—	3,500	—	3,500			
—	—	17,281	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter	—	2,500	—	2,500			
—	—	17,580	—	4. Büreaufkosten	—	18,000	—	18,000			
—	—	3,360	—	5. Miethzinse	—	18,400	—	18,400			
—	—	137,434	93		—	138,200	—	138,200			
				J. Amtsschreiber.							
—	—	100,200	—	1. Besoldungen der Amtsschreiber	—	100,200	—	100,200			
—	—	145,992	85	2. Entschädigung für Angestellte und Büreaufkosten	—	130,000	—	130,000			
—	—	15,641	—	3. Miethzinse für Kanzleilokale	—	16,700	—	16,700			
—	—	261,833	85		—	246,900	—	246,900			
—	—	46,000	99	A. Großer Rath und Verfassungsrath	—	146,000	—	146,000			
—	—	51,788	—	B. Regierungsrath	—	59,000	—	59,000			
—	—	10,145	60	C. Rathskredit	—	12,000	—	12,000			
—	—	2,508	85	D. Ständeräthe und Kommissäre	—	3,000	—	3,000			
—	—	81,871	88	E. Staatskanzlei	1,400	85,100	—	83,700			
34,821	10	—	—	F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzsammlung	48,000	14,700	33,300	—			
11,662	15	—	—	G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen	16,000	5,500	10,500	—			
—	—	137,434	93	H. Regierungstatthalter	—	138,200	—	138,200			
—	—	261,833	85	J. Amtsschreibereien	—	246,900	—	246,900			
—	—	545,100	85		65,400	710,400	—	645,000			
				II. Gerichtsverwaltung.							
				A. Obergericht.							
—	—	86,012	35	1. Besoldungen der Obergerichter	—	90,500	—	90,500			
—	—	894	—	2. Entschädigungen der Suppleanten	—	1,000	—	1,000			
—	—	86,906	35		—	91,500	—	91,500			
				B. Obergerichtskanzlei.							
—	—	13,499	30	1. Besoldungen der Beamten und Taggelder des Weibels	—	13,600	—	13,600			
—	—	26,058	25	2. Besoldungen der Angestellten	—	26,000	—	26,000			
—	—	3,105	80	3. Büreaufkosten	—	3,000	—	3,000			
—	—	5,000	—	4. Miethzinse	—	5,000	—	5,000			
—	—	503	40	5. Bibliothek	—	500	—	500			
—	—	48,166	75		—	48,100	—	48,100			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				Laufende Verwaltung.				
				II. Gerichtsverwaltung.				
				C. Amtsgerichte.				
—	—	96,704	75	1. Befoldungen der Amtsgerichtspräsidenten	—	95,800	—	95,800
—	—	11,500	—	2. Befoldungen des Vizepräsidenten und des Untersuchungsrichters von Bern und seines Sekretärs	—	11,500	—	11,500
—	—	2,131	49	3. Entschädigungen der Stellvertreter	—	2,000	—	2,000
—	—	43,285	15	4. Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten	—	43,000	—	43,000
—	—	17,423	90	5. Büreaufkosten	—	18,000	—	18,000
—	—	19,526	—	6. Miethzinse	—	17,500	—	17,500
—	—	499	90	7. Außerordentliche Gerichtsbeamte	—	2,000	—	2,000
—	—	191,071	19		—	189,800	—	189,800
				D. Amtsgerichtsschreibereien.				
—	—	100,200	—	1. Befoldungen der Amtsgerichtsschreiber	—	100,200	—	100,200
—	—	152,208	—	2. Entschädigung für Angestellte und Büreaufkosten	—	120,000	—	120,000
—	—	16,004	—	3. Miethzinse für Kanzleilokale	—	14,800	—	14,800
—	—	268,412	—		—	235,000	—	235,000
				E. Staatsanwaltschaft.				
—	—	26,300	—	1. Befoldungen des Generalprokurators und der Bezirksprokuratoren	—	26,300	—	26,300
—	—	1,472	80	2. Büreaufkosten des Generalprokurators	—	2,000	—	2,000
—	—	4,107	65	3. Büreaufkosten der Bezirksprokuratoren	—	4,500	—	4,500
—	—	31,880	45		—	32,800	—	32,800
				F. Geschwornengerichte.				
—	—	21,881	—	1. Entschädigungen der Geschwornen	—	22,000	—	22,000
—	—	6,435	—	2. Reisekosten und Unterhalt der Kriminalkammer	—	7,000	—	7,000
—	—	3,132	50	3. Entschädigungen der Ersahmänner, Dolmetscher und Weibel	—	3,000	—	3,000
—	—	4,704	75	4. Büreaufkosten	—	4,000	—	4,000
—	—	6,090	—	5. Miethzinse	—	5,800	—	5,800
—	—	42,243	25		—	41,800	—	41,800
				A. Obergericht				
—	—	86,906	35	A. Obergericht	—	91,500	—	91,500
—	—	48,166	75	B. Obergerichtskanzlei	—	48,100	—	48,100
—	—	191,071	19	C. Amtsgerichte	—	189,800	—	189,800
—	—	268,412	—	D. Amtsgerichtsschreibereien	—	235,000	—	235,000
—	—	31,880	45	E. Staatsanwaltschaft	—	32,800	—	32,800
—	—	42,243	25	F. Geschwornengerichte	—	41,800	—	41,800
—	—	668,679	99		—	639,000	—	639,000

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh =		Rein =	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.								
III. Justiz und Polizei.								
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion.								
—	—	4,500	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,500	—	4,500
—	—	2,800	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	2,800	—	2,800
—	—	1,500	—	3. Büreaukosten	—	2,000	—	2,000
—	—	—	—	4. Rechtskosten	—	1,500	—	1,500
—	—	850	—	5. Miethzinse	—	850	—	850
—	—	9,650	—		—	11,650	—	11,650
B. Gesetzgebungskommission und Gesetz-								
revision.								
—	—	5,993	50	1. Revisions- und Redaktionskosten	—	2,000	—	2,000
—	—	1,180	15	2. Druckkosten	—	—	—	—
—	—	7,173	65		—	2,000	—	2,000
C. Verwaltungskosten der Polizeidirektion.								
—	—	7,600	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,500	—	4,500
—	—	19,597	40	2. Befoldungen der Angestellten	—	25,000	—	25,000
—	—	4,831	22	3. Büreaukosten	—	4,500	—	4,500
—	—	1,050	—	4. Miethzinse	—	2,200	—	2,200
—	—	33,078	62		—	36,200	—	36,200
D. Fremdenpolizei und Fahndungswesen.								
—	—	466	55	1. Paß- und Fremdenpolizei	—	1,500	—	1,500
1,694	20	—	—	2. Allgem. schweiz. Polizeianzeiger	10,500	8,500	2,000	—
—	—	8,727	55	3. Fahndungs- und Einbringungskosten	—	9,000	—	9,000
—	—	14,775	61	4. Transport- und Armenfuhrkosten	5,000	20,000	—	15,000
—	—	22,275	51		15,500	39,000	—	23,500
E. Landjäger-Corps.								
—	—	9,300	—	1. Befoldungen der Offiziere	—	9,300	—	9,300
—	—	333,855	85	2. Sold der Landjäger	5,400	349,050	—	343,650
—	—	3,500	—	3. Beitrag an die Landjäger-Invalidentasse	—	3,500	—	3,500
—	—	25,886	—	4. Bekleidung	—	23,050	—	23,050
—	—	406	80	5. Bewaffnung und Ausrüstung	—	2,000	—	2,000
—	—	22,735	37	6. Einquartierung	—	23,600	—	23,600
—	—	1,580	65	7. Büreaukosten	—	1,800	—	1,800
—	—	43,131	95	8. Miethzinse	800	39,800	—	39,000
—	—	1,521	—	9. Musterungs- und Inspektionskosten	—	1,500	—	1,500
—	—	500	—	10. Kredit des Kommandanten	—	500	—	500
30,000	—	—	—	11. Grenzbewachung, Vergütung der Eidgenossenschaft	30,000	—	30,000	—
—	—	412,417	62		36,200	454,100	—	417,900
F. Gefängnisse.								
—	—	21,088	10	1. In der Hauptstadt:				
—	—	7,738	71	a. Nahrung der Gefangenen	—	20,000	—	20,000
—	—	6,250	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten	—	9,000	—	9,000
—	—	—	—	c. Miethzinse	—	6,150	—	6,150
—	—	87,123	25	2. In den Bezirken:				
—	—	8,130	55	a. Nahrung der Gefangenen	—	86,000	—	86,000
—	—	19,331	—	b. Verschiedene Verpflegungskosten	—	7,000	—	7,000
—	—	—	—	c. Miethzinse	—	19,950	—	19,950
—	—	149,661	61		—	148,100	—	148,100

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				III. Justiz und Polizei.							
				G. Strafanstalten.							
				1. Strafanstalt Bern:							
—	—	52,774	09	a. Verwaltung	400	55,400	—	55,000			
—	—	1,484	69	b. Unterricht	—	1,500	—	1,500			
—	—	146,689	72	c. Verpflegung	4,000	151,000	—	147,000			
—	—	170	20	d. Kostgelder	—	—	—	—			
92,410	59	—	—	e. Gewerbe	275,200	192,700	82,500	—			
28,881	35	—	—	f. Landwirthschaft	19,000	9,000	10,000	—			
—	—	32,000	—	g. Miethzins	—	32,000	—	32,000			
—	—	629	30	h. Inventar	—	—	—	—			
—	—	112,456	06		298,600	441,600	—	143,000			
				2. Strafanstalt St. Johannsen. S. Straf- anstalt Bern. Die Repartition des Kredites auf die beiden Anstalten wird dem Re- gierungsrathe überlassen.							
				3. Zwangsarbeitsanstalt Thorberg:							
—	—	13,080	61	a. Verwaltung	—	14,600	—	14,600			
—	—	1,950	50	b. Unterricht	—	2,000	—	2,000			
—	—	74,328	85	c. Verpflegung	500	71,600	—	71,100			
3,720	65	—	—	d. Kostgelder	1,000	—	1,000	—			
33,812	12	—	—	e. Gewerbe	84,200	56,100	28,100	—			
35,509	93	—	—	f. Landwirthschaft	123,000	87,000	36,000	—			
—	—	7,430	—	g. Miethzins	—	7,400	—	7,400			
—	—	6,506	86	h. Inventar	—	—	—	—			
—	—	30,254	12		208,700	238,700	—	30,000			
				1. Strafanstalt Bern				298,600			
				2. Strafanstalt St. Johannsen . . .				441,600			
				3. Zwangsarbeitsanstalt Thorberg .				208,700			
								507,300			
								680,300			
								173,000			
				H. Justiz- und Polizeikosten.							
				1. Kosten in Straffachen							
—	—	9,890	05	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren	—	80,000	—	80,000			
—	—	2,175	10	3. Kostenantheile	—	—	—	—			
—	—	1,988	14	4. Polizeikosten der Regierungstatthalter	—	4,000	—	4,000			
—	—	2,035	20	5. Inspektion der Löschanstalten	—	2,000	—	2,000			
—	—	16,088	49	6. Beiträge an die Löschanstalten	—	2,500	—	2,500			
								88,500			
				J. Civilstand.							
				1. Entschädigungen der Civilstandsbeamten				75,000			
				2. Inspektionskosten und Anschaffungen				4,000			
								79,000			
				A. Verwaltungskosten der Justizdirektion				11,650			
				B. Gesetzgebungscommission und Gesetzkrevison				2,000			
				C. Verwaltungskosten der Polizeidirektion				36,200			
				D. Fremdenpolizei und Fahndungswesen				15,500			
				E. Landjägerkorps				36,200			
				F. Gefängnisse				148,100			
				G. Strafanstalten				507,300			
				H. Justiz- und Polizeikosten				88,500			
				J. Civilstand				79,000			
								559,000			
								1,538,850			
								979,850			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Laufende Verwaltung.				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				IV. Militär.							
				A. Verwaltungskosten der Direktion.							
—	—	4,000	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,200	—	4,200	—	4,200	
—	—	1,600	—	2. Befoldung des Chefs der Controle	—	3,200	—	3,200	—	3,200	
—	—	6,300	—	3. Befoldungen der Angestellten	—	6,000	—	6,000	—	6,000	
—	—	5,058	95	4. Büroaufkosten	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	1,200	—	5. Miethzinse	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	18,158	95		—	19,400	—	19,400	—	19,400	
				B. Kantonkriegskommissariat.							
—	—	5,000	—	1. Befoldung des Kantonkriegskommissärs	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	—	—	2. Befoldung des Adjunkten	—	3,600	—	3,600	—	3,600	
—	—	16,050	—	3. Befoldungen der Angestellten	—	13,000	—	13,000	—	13,000	
—	—	4,309	65	4. Büroaufkosten	—	4,300	—	4,300	—	4,300	
—	—	6,000	—	5. Miethzinse	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	31,359	65		—	29,900	—	29,900	—	29,900	
				C. Zeughausverwaltung.							
—	—	5,000	—	1. Befoldung des Verwalters	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	11,871	70	2. Befoldungen der Angestellten	—	12,500	—	12,500	—	12,500	
—	—	1,671	70	3. Büroaufkosten	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
—	—	952	50	4. Verschiedene Verwaltungskosten	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	115	45	5. Modellammlung	—	400	—	400	—	400	
—	—	6,000	—	6. Miethzinse	—	3,000	—	3,000	—	3,000	
—	—	25,611	35		—	24,400	—	24,400	—	24,400	
				D. Zeughaus-Werkstätten.							
—	—	48,791	65	1. Arbeitslöhne	—	49,500	—	49,500	—	49,500	
—	—	16,192	77	2. Werkzeuge und Fabrikations-Material	—	14,500	—	14,500	—	14,500	
—	—	3,825	—	3. Zins des Betriebskapitals	—	3,825	—	3,825	—	3,825	
—	—	2,000	—	4. Miethzins	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
74,263	62	—	—	5. Lieferungen	71,825	—	71,825	—	—	—	
4,121	20	—	—	6. Inventar	—	—	—	—	—	—	
7,575	40	—	—		71,825	71,825	—	—	—	—	
				E. Kasernen-Verwaltung.							
—	—	3,000	—	1. Befoldung des Verwalters	—	3,000	—	3,000	—	3,000	
—	—	1,677	50	2. Befoldungen der Angestellten	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	17,728	18	3. Betriebskosten	—	18,000	—	18,000	—	18,000	
—	—	74,350	—	4. Miethzinse	6,400	88,000	—	81,600	—	81,600	
33,355	20	—	—	5. Vergütung der Eidgenossenschaft	40,000	—	40,000	—	—		
—	—	63,400	48		46,400	111,000	—	64,600	—	64,600	
				F. Kreisverwaltung.							
—	—	21,150	—	1. Entschädigung der Kreiscommandanten:							
—	—	4,049	80	a. Befoldungen	—	26,000	—	26,000	—	26,000	
—	—	1,526	04	b. Taggelder	—	—	—	—	—	—	
—	—	34,976	50	2. Büroaufkosten der Kreiscommandanten	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	2,002	55	3. Befoldungen der Sektionschefs	—	37,000	—	37,000	—	37,000	
—	—	—	—	4. Rekrutenaushhebung	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	63,704	89		—	67,000	—	67,000	—	67,000	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh =		Rein =	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
				Laufende Verwaltung.				
				IV. Militär.				
				G. Kantonaler Militärdienst.				
—	—	538	60	1. Waffenchefs	—	800	—	800
—	—	8,074	63	2. Sold, Verpflegung, Besammlung und Entlassung:	—	7,500	—	7,500
3,281	60	—	—	a. Kosten	2,500	—	2,500	—
—	—	5,331	63	b. Vergütung der Eidgenossenschaft	2,500	8,300	—	5,800
				H. Confection der Bekleidung und Ausrüstung.				
—	—	377,589	89	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne	—	350,000	—	350,000
—	—	18,000	—	2. Zins des Betriebskapitals	—	18,000	—	18,000
—	—	1,000	—	3. Miethzins	—	4,000	—	4,000
312,001	12	—	—	4. Lieferungen	372,000	—	372,000	—
103,599	22	—	—	5. Inventar	—	—	—	—
19,010	45	—	—		372,000	372,000	—	—
				J. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials.				
—	—	5,925	90	1. Kriegskommissariat:	—	6,000	—	6,000
—	—	1,546	54	a. Bekleidung und persönliche Ausrüstung	—	2,000	—	2,000
12,744	—	—	—	b. Sanitätsmaterial	3,000	—	3,000	—
—	—	18,213	15	c. Erlös von Kleidern	—	—	—	—
—	—	13,809	50	2. Zeughaus:	8,500	28,500	—	20,000
—	—	755	15	a. Persönliche Bewaffnung	16,000	40,000	—	24,000
4,358	45	—	—	b. Korpsausrüstung	500	2,500	—	2,000
—	—	4,708	27	c. Munition	2,000	—	2,000	—
—	—	3,393	95	d. Erlös von Kriegsmaterial	—	6,000	—	6,000
—	—	24,730	—	3. Transporte	—	3,900	—	3,900
—	—	55,980	01	4. Affekuranz	6,000	32,900	—	26,900
				5. Miethzinse	36,000	121,800	—	85,800
				K. Verschiedene Militärausgaben.				
—	—	9,515	55	1. Schützenwesen	—	11,000	—	11,000
—	—	249	50	2. Kriegsgerichte	—	1,000	—	1,000
—	—	1,000	—	3. Winkelriedstiftung	—	1,000	—	1,000
—	—	—	—	4. Reitkurse und Fohlenhof in Thun	—	1,000	—	1,000
—	—	10,765	05		—	14,000	—	14,000
				A. Verwaltungskosten der Direktion				
—	—	18,158	95		—	19,400	—	19,400
—	—	31,359	65	B. Kantonskriegskommissariat	—	29,900	—	29,900
—	—	25,611	35	C. Zeughausverwaltung	—	24,400	—	24,400
7,575	40	—	—	D. Zeughaus-Werkstätten	71,825	71,825	—	—
—	—	63,400	48	E. Kasernen-Verwaltung	46,400	111,000	—	64,600
—	—	63,704	89	F. Kreisverwaltung	—	67,000	—	67,000
—	—	5,331	63	G. Kantonaler Militärdienst	2,500	8,300	—	5,800
19,010	45	—	—	H. Confection der Bekleidung und Ausrüstung	372,000	372,000	—	—
—	—	55,980	01	J. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	36,000	121,800	—	85,800
—	—	10,765	05	K. Verschiedene Militärausgaben	—	14,000	—	14,000
—	—	247,726	16		528,725	839,625	—	310,900

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.								
V. Kirchenwesen.								
A. Verwaltungskosten der Direktion.								
—	—	171	70	1. Sekretariats- und Büroaufkosten	—	300	—	300
—	—	200	—	2. Miethzinse	—	—	—	—
—	—	371	70		—	300	—	300
B Protestantische Kirche.								
—	—	559,766	56	1. Befoldungen der Geistlichen	—	580,000	—	580,000
—	—	3,765	76	2. Befoldungszulagen	—	5,200	—	5,200
—	—	8,675	56	3. Wohnungsentfchädigungen	—	9,000	—	9,000
—	—	37,770	04	4. Beholzungskosten	—	41,500	—	41,500
—	—	33,324	75	5. Leibgedinge	—	35,000	—	35,000
—	—	5,806	96	6. Beiträge an Kollaturen und äußere Geistliche	—	6,000	—	6,000
—	—	580	—	7. Beitrag an den reformirten Gottesdienst in Solothurn	—	580	—	580
—	—	100	—	8. Beitrag an die Predigerbibliothek	—	200	—	200
1,316	34	—	—	9. Beiträge an Pfarrbefoldungen	1,500	—	1,500	—
—	—	953	50	10. Theologische Prüfungskommission	—	1,000	—	1,000
—	—	212,725	—	11. Miethzinse	—	209,100	—	209,100
—	—	10,000	—	12. Beitrag an den Kirchenbau in Wafen	—	—	—	—
—	—	872,151	79		1,500	887,580	—	886,080
C. Katholische Kirche.								
—	—	113,114	05	1. Befoldungen der Geistlichen	—	124,000	—	124,000
—	—	600	—	2. Befoldungszulagen	—	600	—	600
—	—	5,930	—	3. Leibgedinge	—	6,500	—	6,500
—	—	1,500	—	4. Beiträge an den katholischen Gottesdienst in Thun und Umgebung	—	1,500	—	1,500
—	—	1,800	—	5. Wohnungsentfchädigungen	—	1,800	—	1,800
—	—	2,750	—	6. Beitrag an die Befoldung des Bischofs	—	2,750	—	2,750
—	—	302	50	7. Theologische Prüfungskommission	—	1,000	—	1,000
—	—	—	—	8. Beitrag an den Kirchenbau in Noirmont	—	5,000	—	5,000
—	—	125,996	55		—	143,150	—	143,150
—	—	371	70	A. Verwaltungskosten der Direktion.	—	300	—	300
—	—	872,151	79	B. Protestantische Kirche	1,500	887,580	—	886,080
—	—	125,996	55	C. Katholische Kirche	—	143,150	—	143,150
—	—	998,520	04		1,500	1,031,030	—	1,029,530
VI Erziehung.								
A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode.								
—	—	4,000	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,500	—	4,500
—	—	6,000	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	6,000	—	6,000
—	—	5,500	—	3. Büroaufkosten	—	5,500	—	5,500
—	—	900	—	4. Miethzinse	—	2,200	—	2,200
—	—	5,154	60	5. Prüfungskosten, Experte, Reisefkosten	2,000	8,000	—	6,000
—	—	2,503	—	6. Synodalkosten	—	2,500	—	2,500
—	—	24,057	60		2,000	28,700	—	26,700

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.								
VI. Erziehung.								
B. Hochschule und Thierarzneischule.								
—	—	225,403	30	1. Befoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten	—	230,000	—	230,000
—	—	22,600	—	2. Pensionen	—	20,600	—	20,600
—	—	12,088	05	3. Befoldungen der Assistenten	—	12,300	—	12,300
—	—	11,020	—	4. Befoldungen der Angestellten	120	11,740	—	11,620
—	—	19,499	65	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung u. s. w.)	—	19,500	—	19,500
—	—	29,000	—	6. Miethzinse	—	29,300	—	29,300
—	—	—	—	7. Lehrmittel und Subsidianstalten:				
—	—	4,468	60	a. Bibliotheken *)	—	4,800	—	4,800
—	—	5,800	—	b. Kunstschule und Kunstsammlungen	—	5,800	—	5,800
—	—	8,480	33	c. Poliklinische Anstalt	500	9,000	—	8,500
—	—	1,618	15	d. Kliniken, Instrumente	—	1,600	—	1,600
—	—	2,497	79	e. Anatomisches Institut	—	2,500	—	2,500
—	—	1,800	95	f. Physiologie	—	1,800	—	1,800
—	—	1,200	60	g. Augenheilkunde	—	1,200	—	1,200
—	—	513	95	h. Öffentliche Gesundheitspflege	—	—	—	—
—	—	1,646	20	i. Pathologische Anstalt	—	1,600	—	1,600
—	—	2,700	40	k. Medicinisch-chemische Anstalt	380	3,080	—	2,700
—	—	3,198	—	l. Chemisches Laboratorium	—	3,000	—	3,000
—	—	4,165	25	m. Physikalische Cabinet und tellurisches Observatorium	—	4,500	—	4,500
—	—	1,405	70	n. Naturhistorische Sammlungen	—	3,000	—	3,000
—	—	800	—	o. Pharmacogn. Sammlung und chem. Laboratorium der Staatsapothek	—	800	—	800
—	—	8,006	23	p. Thierarzneischule	—	9,000	—	9,000
—	—	—	—	q. Pharmacologisches Institut	—	500	—	500
—	—	—	—	8. Botanischer Garten:				
—	—	8,423	59	a. Betriebsrechnung	800	9,800	}	13,100
—	—	5,400	—	b. Pachtzins	—	5,100		
—	—	—	—	c. Beitrag des Burgerrathes von Bern	1,000	—		
1,000	—	—	—	9. Matrikelgelder	1,500	—	1,500	—
2,265	—	—	—	10. Schulgelder der Thierarzneischule	2,000	—	2,000	—
2,007	85	—	—	11. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern an die poliklinische Anstalt	1,500	—	1,500	—
1,500	—	—	—	12. Jurassische Stipendien	—	2,500	—	2,500
—	—	5,000	—	*) incl. Fr. 2,400 Beitrag an die Stadtbibliothek.	7,800	393,020	—	385,220
—	—	379,963	89					
C. Mittelschulen.								
—	—	17,600	—	1. Kantonschule Bern, Pensionen	—	11,500	—	11,500
—	—	42,500	—	2. Kantonschule Bruntrut,				
—	—	2,500	—	a. Beitrag des Staates	—	42,500	—	42,500
—	—	—	—	b. Pensionen	—	—	—	—
—	—	130,791	47	3. Staatsbeiträge an Progymnasien	—	127,000	—	127,000
—	—	242,325	73	4. Staatsbeiträge an Sekundarschulen	—	250,000	—	250,000
—	—	6,400	—	5. Inspektion	—	6,400	—	6,400
—	—	7,566	65	6. Pensionen für Sekundarlehrer	—	10,000	—	10,000
—	—	7,900	—	7. Stipendien	1,100	10,100	—	9,000
—	—	457,583	85		1,100	457,500	—	456,400

Rechnung 1882.				Vorausschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				VI. Erziehung.							
				D. Primarschulen.							
—	—	641,067	10	1. Ordentliche Staatszulagen an Lehrerbefol-	—	648,000	—	648,000	—	648,000	
—	—	33,510	—	2. Außerordentliche Staatszulagen an arme	—	35,000	—	35,000	—	35,000	
—	—	36,135	—	Gemeinden	—	36,000	—	36,000	—	36,000	
—	—	3,666	70	3. Leibgebirge	—	4,200	—	4,200	—	4,200	
—	—	5,000	—	4. Beiträge an Gemeindeoberschulen	—	6,000	—	6,000	—	6,000	
—	—	39,988	15	5. Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken	—	40,000	—	40,000	—	40,000	
—	—	85,276	45	6. Beiträge an Schulhausbauten	—	87,000	—	87,000	—	87,000	
—	—	—	—	7. Mädchenarbeitschulen u. Kleinkinderschulen	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	36,300	—	8. Turnunterricht	—	36,300	—	36,300	—	36,300	
—	—	880,943	40	9. Schulinspektoren	—	893,500	—	893,500	—	893,500	
				E. Lehrerbildungsanstalten.							
				1. Seminar Münchenbuchsee.							
—	—	4,989	05	a. Verwaltung	—	5,300	—	5,300	—	5,300	
—	—	26,026	69	b. Unterricht	2,000	25,950	—	23,950	—	23,950	
—	—	35,433	56	c. Verpflegung	1,100	33,150	—	32,050	—	32,050	
16,012	50	—	—	d. Kostgelder	14,100	—	14,100	—	—		
554	73	—	—	e. Landwirtschaft	5,100	4,900	200	—	—		
—	—	—	—	f. Stipendien für Externe	—	10,500	—	10,500	—	10,500	
—	—	—	—	g. Miethzins	—	5,700	—	5,700	—	5,700	
—	—	1,447	10	h. Inventar	—	—	—	—	—	—	
—	—	51,329	17		22,300	85,500	—	63,200	—	63,200	
				2. Seminar Bruntrut.							
—	—	4,585	35	a. Verwaltung	—	4,350	—	4,350	—	4,350	
—	—	18,177	40	b. Unterricht	—	16,700	—	16,700	—	16,700	
—	—	17,787	66	c. Verpflegung	—	19,000	—	19,000	—	19,000	
7,662	50	—	—	d. Kostgelder	7,500	—	7,500	—	—		
—	—	655	74	e. Landwirtschaft	1,000	1,000	—	—	—		
—	—	5,940	05	f. Stipendien für Externe	—	7,200	—	7,200	—	7,200	
—	—	—	—	g. Miethzins für die Turnhalle	—	250	—	250	—	250	
1,179	95	—	—	h. Inventar	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	38,303	75		8,500	49,500	—	41,000	—	41,000	
				3. Seminar Hindelbank.							
—	—	108	10	a. Verwaltung	—	200	—	200	—	200	
—	—	7,077	—	b. Unterricht	—	7,000	—	7,000	—	7,000	
—	—	14,633	59	c. Verpflegung	—	13,580	—	13,580	—	13,580	
7,000	—	—	—	d. Kostgelder	5,800	—	5,800	—	—		
—	—	—	—	e. Landwirtschaft	—	—	—	—	—		
—	—	620	—	f. Miethzins	—	620	—	620	—	620	
—	—	20	—	g. Inventar	—	—	—	—	—	—	
—	—	15,458	69		5,800	21,400	—	15,600	—	15,600	
				4. Seminar Delsberg.							
—	—	3,360	40	a. Verwaltung	—	3,400	—	3,400	—	3,400	
—	—	3,955	54	b. Unterricht	—	3,900	—	3,900	—	3,900	
—	—	13,714	97	c. Verpflegung	—	12,900	—	12,900	—	12,900	
3,884	20	—	—	d. Kostgelder	3,990	—	3,990	—	—		
—	—	32	—	e. Landwirtschaft	—	—	—	—	—		
—	—	2,450	—	f. Miethzins	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
290	80	—	—	g. Inventar	—	—	—	—	—	—	
—	—	19,337	91		3,990	22,700	—	18,710	—	18,710	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				Laufende Verwaltung.							
				VI. Erziehung.							
				E. Lehrerbildungsanstalten.							
				5. Seminarlehrer-Pensionen							
				1. Seminar Münchenbuchsee							
				2. Seminar Bruntrut							
				3. Seminar Hindelbank							
				4. Seminar Delsberg							
				5. Wiederholungskurse							
				F. Taubstummenanstalten.							
				1. Taubstummenanstalt Frienisberg.							
				a. Verwaltung							
				b. Unterricht							
				c. Verpflegung							
				d. Kostgelder							
				e. Gewerbe							
				f. Landwirtschaft							
				g. Miethzins							
				h. Inventar							
				2. Taubstummenanstalt Bern.							
				a. Beitrag des Staates							
				1. Taubstummenanstalt Frienisberg							
				2. Taubstummenanstalt Bern							
				A. Verwaltungskosten der Direction und der Synode							
				B. Hochschule und Thierarzneischule							
				C. Mittelschulen							
				D. Primarschulen							
				E. Lehrerbildungsanstalten							
				F. Taubstummenanstalten							
				VII. Gemeindewesen.							
				A. Verwaltungskosten der Direction des Gemeindewesens.							
				1. Befoldung des Sekretärs							
				2. Befoldung des Angestellten							
				3. Büreaukosten							
				4. Miethzins							

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
				Laufende Verwaltung.				
				VIII. ^a Armenwesen des ganzen Kantons.				
				A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens.				
—	—	4,500	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,500	—	4,500
—	—	6,600	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	6,500	—	6,500
—	—	3,055	60	3. Büroaufkosten	—	3,500	—	3,500
—	—	800	—	4. Miethzinse	—	500	—	500
—	—	14,955	60		—	15,000	—	15,000
				B. Rettungsanstalten.				
				1. Rettungsanstalt Landorf.				
—	—	3,199	62	a. Verwaltung	—	3,200	—	3,200
—	—	1,937	72	b. Unterricht	—	2,500	—	2,500
—	—	18,066	58	c. Verpflegung	2,350	21,250	—	18,900
6,220	—	—	—	d. Kostgelder	7,500	1,250	6,250	—
31	—	—	—	e. Gewerbe	—	—	—	—
4,302	73	—	—	f. Landwirthschaft	14,250	9,900	4,350	—
—	—	—	—	g. Miethzinse	—	2,450	—	2,450
—	—	1,441	90	h. Inventar	—	—	—	—
—	—	14,092	09		24,100	40,550	—	16,450
				2. Rettungsanstalt Narwangen.				
—	—	3,096	14	a. Verwaltung	—	3,000	—	3,000
—	—	3,056	19	b. Unterricht	—	3,000	—	3,000
—	—	23,614	03	c. Verpflegung	2,000	25,000	—	23,000
8,075	—	—	—	d. Kostgelder	9,000	1,000	8,000	—
32	—	—	—	e. Gewerbe	—	—	—	—
6,266	50	—	—	f. Landwirthschaft	25,000	19,000	6,000	—
—	—	—	—	g. Miethzinse	—	2,100	—	2,100
—	—	42	—	h. Inventar	—	—	—	—
—	—	15,434	86		36,000	53,100	—	17,100
				3. Rettungsanstalt Erlach.				
—	—	2,616	99	a. Verwaltung	—	2,900	—	2,900
—	—	2,396	71	b. Unterricht	—	3,000	—	3,000
—	—	19,135	52	c. Verpflegung	500	20,100	—	19,600
7,132	50	—	—	d. Kostgelder	6,600	1,100	5,500	—
—	—	—	—	e. Gewerbe	—	—	—	—
1,407	47	—	—	f. Landwirthschaft	22,000	18,000	4,000	—
—	—	—	—	g. Miethzinse	—	4,500	—	4,500
—	—	977	50	h. Inventar	—	—	—	—
—	—	16,586	75		29,100	49,600	—	20,500
				4. Rettungsanstalt Köniz.				
—	—	2,640	05	a. Verwaltung	—	2,700	—	2,700
—	—	2,360	16	b. Unterricht	—	2,400	—	2,400
—	—	13,836	86	c. Verpflegung	1,000	14,400	—	13,400
5,617	50	—	—	d. Kostgelder	6,000	1,000	5,000	—
327	80	—	—	e. Gewerbe	200	—	200	—
220	55	—	—	f. Landwirthschaft	1,500	1,200	300	—
—	—	—	—	g. Miethzinse	—	1,600	—	1,600
5	—	—	—	h. Inventar	—	—	—	—
—	—	12,666	22		8,700	23,300	—	14,600
—	—	14,092	09	1. Rettungsanstalt Landorf	24,100	40,550	—	16,450
—	—	15,434	86	2. Rettungsanstalt Narwangen	36,000	53,100	—	17,100
—	—	16,586	75	3. Rettungsanstalt Erlach	29,100	49,600	—	20,500
—	—	12,666	22	4. Rettungsanstalt Köniz	8,700	23,300	—	14,600
—	—	58,779	92		97,900	158,550	—	60,650

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.											
VIII.^a Armenwesen des ganzen Kantons.											
C. Bezirksarmenanstalten.											
—	—	3,000	—	1. Orphelinat in Saignelégier	—	3,000	—	3,000	—	3,000	
—	—	4,000	—	2. Hospice des pauvres in Bruntrut	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	4,061	10	3. Armenanstalt von Courtelary	—	4,500	—	4,500	—	4,500	
—	—	2,175	—	4. Armenanstalt in Wangen	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
—	—	2,828	15	5. Armenanstalt von Ronofingen	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
—	—	2,230	—	6. Armenanstalt im Steinhölzli	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
—	—	—	—	7. Armenanstalt Weißenheim	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	8. Armenanstalt Vittoria	—	—	—	—	—	—	
—	—	18,294	25		—	19,000	—	19,000	—	19,000	
D. Verschiedene Unterstützungen.											
—	—	7,257	50	1. Handwerksstipendien	—	10,000	—	10,000	—	10,000	
—	—	42,992	35	2. Spenden an Irre, Gebrechliche und Kranke	—	48,000	—	48,000	—	48,000	
—	—	2,880	40	3. Spenden an Unheilbare	—	3,000	—	3,000	—	3,000	
—	—	1,635	—	4. Beiträge an Hilfsvereine	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	54,765	25		—	63,000	—	63,000	—	63,000	
A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens											
—	—	14,955	60		—	15,000	—	15,000	—	15,000	
—	—	58,779	92	B. Rettungsanstalten	97,900	158,550	—	60,650	—	60,650	
—	—	18,294	25	C. Bezirksarmenanstalten	—	19,000	—	19,000	—	19,000	
—	—	54,765	25	D. Verschiedene Unterstützungen	—	63,000	—	63,000	—	63,000	
—	—	146,795	02		97,900	255,550	—	157,650	—	157,650	
VIII.^b Armenwesen des alten Kantons.											
A. Notharmenpflege.											
—	—	432,784	88	1. Beiträge an die Gemeinden,	—	425,000	—	425,000	—	425,000	
—	—	80,020	40	2. Unterstützung auswärtiger Notharmer	—	80,000	—	80,000	—	80,000	
—	—	3,542	65	3. Armeninspektoren	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	516,347	93		—	509,000	—	509,000	—	509,000	
B. Verpflegungsanstalten.											
1. Verpflegungsanstalt Bärau.											
—	—	4,370	35	a. Verwaltung	100	4,600	—	4,500	—	4,500	
—	—	—	—	b. Unterricht	—	—	—	—	—	—	
—	—	55,795	30	c. Verpflegung	3,500	63,000	—	59,500	—	59,500	
39,979	50	—	—	d. Kostgelder	43,000	500	42,500	—	—		
3,233	60	—	—	e. Gewerbe	5,800	3,300	2,500	—	—		
6,349	25	—	—	f. Landwirtschaft	41,000	35,000	6,000	—	—		
—	—	1,794	80	g. Inventar	—	—	—	—	—		
—	—	12,398	10		93,400	106,400	—	13,000	—	13,000	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.								
VIII.^b Armenwesen des alten Kantons.								
B. Verpflegungsanstalten.								
				2. Verpflegungsanstalt Hindelbank.				
		3,617	15	a. Verwaltung	—	3,900	— 3,900	
		—	—	b. Unterricht	—	—	—	
		50,850	29	c. Verpflegung	800	58,150	— 57,350	
36,847		—	—	d. Kostgelder	39,500	—	39,500 —	
3,177	85	—	—	e. Gewerbe	4,875	1,575	3,300 —	
7,522	90	—	—	f. Landwirtschaft	29,500	23,000	6,500 —	
—	—	—	—	g. Miethzinse	—	800	— 800	
—	—	746	—	h. Inventar	—	—	—	
—	—	7,665	69		74,675	87,425	— 12,750	
				3. Bezirks-Verpflegungsanstalten, Beiträge.				
		10,580	—	a. Oberländische Verpflegungsanstalt				
		4,135	—	Nüzigen	—	11,000	— 11,000	
		—	—	b. Seeländische Verpflegungsanstalt				
		10,580	—	Worben	—	4,500	— 4,500	
		25,295	—	c. Mittell. Verpf.-Anstalt Riggisberg .	—	9,500	— 9,500	
					—	25,000	— 25,000	
				1. Verpflegungsanstalt Bärau	93,400	106,400	— 13,000	
		12,398	10	2. Verpflegungsanstalt Hindelbank .	74,675	87,425	— 12,750	
		7,665	69	3. Bezirks-Verpflegungsanstalten . .	—	25,000	— 25,000	
		25,295	—		168,075	218,825	— 50,750	
		45,358	79					
				A. Notharmenpflege	—	509,000	— 509,000	
		516,347	93	B. Verpflegungsanstalten	168,075	218,825	— 50,750	
		45,358	79		168,075	727,825	— 559,750	
		561,706	72					
				IX. Volkswirtschaft & Gesundheitswesen.				
				A. Verwaltungskosten der Direction des Innern.				
		3,495	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,000	— 4,000	
		8,090	—	2. Befoldungen der Angestellten	2,000	10,000	— 8,000	
		2,826	41	3. Büroaufkosten	—	3,000	— 3,000	
		2,000	—	4. Miethzinse	—	2,200	— 2,200	
		16,411	41		2,000	19,200	— 17,200	
				B. Statistik.				
		3,880	—	1. Befoldungen	—	3,000	— 3,000	
		457	75	2. Büroaufkosten und Druckkosten	—	1,000	— 1,000	
		4,337	75		—	4,000	— 4,000	
				C. Handel und Gewerbe.				
		3,245	65	1. Förderung von Handel und Gewerbe im Allgemeinen	—	4,000	— 4,000	
		18,093	36	2. Fach-, Kunst- und Gewerbeschulen	—	26,000	— 26,000	
		7,000	—	3. Muster- und Modellammlung	—	7,000	— 7,000	
		28,339	01		—	37,000	— 37,000	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.											
IX. Volkswirtschaft & Gesundheitswesen.											
D. Landwirtschaft.											
—	—	8,685	35	1. Förderung der Landwirtschaft im Allgemeinen	—	9,000	—	9,000	—	9,000	
—	—	16,820	—	2. Pferdezücht:	—	18,000	—	18,000	—	18,000	
—	—	4,892	60	a. Prämien	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	1,108	35	b. Zuchtstangstankäufe	—	1,100	—	1,100	—	1,100	
—	—	1,375	10	c. Schaukosten	—	700	—	700	—	700	
—	—	1,078	75	d. Allgemeine Kosten	—	1,200	—	1,200	—	1,200	
—	—	—	—	e. Fußbeschlagnanstalt	—	—	—	—	—	—	
—	—	25,615	—	3. Rindviehzucht:	—	24,500	—	24,500	—	24,500	
—	—	2,328	65	a. Prämien	—	2,500	—	2,500	—	2,500	
—	—	1,560	90	b. Schaukosten	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	—	—	c. Allgemeine Kosten	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	—	—	d. Befoldg. des Sekretärs der Kommission	—	—	—	—	—	—	
30,000	—	—	—	4. Beitrag für Rindviehzucht aus der Vieh-	30,000	—	30,000	—	—	—	
—	—	—	—	entschädigungskasse	—	—	—	—	—	—	
—	—	33,464	70		30,000	64,000	—	34,000	—	34,000	
E. Ackerbauschule.											
—	—	10,156	55	1. Kosten der Schule:	1,000	11,000	—	10,000	—	10,000	
—	—	16,213	45	a. Verwaltung	—	16,000	—	16,000	—	16,000	
—	—	27,752	19	b. Unterricht	9,000	37,000	—	28,000	—	28,000	
17,921	60	—	—	c. Verpflegung	21,000	—	21,000	—	—		
4,115	80	—	—	d. Kostgelder	4,000	—	4,000	—	—		
3,731	70	—	—	e. Arbeit der Böglinge	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	f. Inventar	—	—	—	—	—		
—	—	431	94	2. Ertrag der Wirtschaft:	36,000	35,000	1,000	—	—	—	
6,069	31	—	—	a. Viehstand	45,000	39,000	6,000	—	—		
1,870	12	—	—	b. Ackerbau	44,000	42,000	2,000	—	—		
—	—	—	—	c. Verschiedene Wirtschaftszweige . .	—	—	—	—	—		
—	—	20,845	60		160,000	180,000	—	20,000	—	20,000	
F. Gesundheitswesen.											
—	—	3,985	95	1. Sanitätskollegium, Inspektionen . . .	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	5,015	80	2. Allgemeine Sanitätsvorkehrungen . . .	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	4,091	10	3. Armenimpfungen (Entschädigungen pro	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	2,100	—	1883)	—	2,000	—	2,000	—	2,000	
—	—	—	—	4. Wartgelder an Aerzte	—	—	—	—	—	—	
—	—	15,192	85		—	13,000	—	13,000	—	13,000	
G. Krankenanstalten.											
—	—	103,000	—	1. Beitrag des Staates an die Nothfallstuben	—	109,500	—	109,500	—	109,500	
—	—	25,000	—	(Bezirkskrankenanstalten)	—	25,000	—	25,000	—	25,000	
—	—	100,000	—	2. Beitrag des Staates an den Insepsital:	—	100,000	—	100,000	—	100,000	
—	—	70,000	—	a. zum ordentlichen Unterhalt der Kliniken	—	70,000	—	70,000	—	70,000	
—	—	73,582	38	b. zum Neubau	—	70,000	—	70,000	—	70,000	
—	—	1,380	—	3. Beitrag des Staates an die Irrenanstalt	—	800	—	800	—	800	
—	—	—	—	Walbau	—	—	—	—	—	—	
—	—	372,962	38	4. Erweiterung der Irrenpflege	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	5. Miethzinse	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—		—	375,300	—	375,300	—	375,300	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Laufende Verwaltung.									
IX. Volkswirtschaft & Gesundheitswesen.									
H. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt und Hebammenschule.									
—	—	11,047	23	1.	Verwaltung	—	11,200	—	11,200
—	—	1,386	52	2.	Unterricht	—	1,200	—	1,200
—	—	31,150	29	3.	Nahrung	1,000	30,000	—	29,000
—	—	23,660	43	4.	Berpflegung	2,000	25,700	—	23,700
9,400	50	—	—	5.	Kostgelder von Pfleglingen	6,500	—	6,500	—
4,360	—	—	—	6.	Kostgelder von Hebammenschülerinnen	3,500	—	3,500	—
—	—	16,880	—	7.	Miethzins	—	16,900	—	16,900
—	—	2,188	55	8.	Inventar	—	—	—	—
—	—	72,552	52			13,000	85,000	—	72,000
I. Staatsapothefe.									
—	—	4,300	—	1.	Befoldung des Staatsapothekers	—	4,300	—	4,300
—	—	6,438	50	2.	Befoldungen der Angestellten	—	6,400	—	6,400
—	—	1,150	—	3.	Miethzins	—	1,150	—	1,150
—	—	6,324	15	4.	Verwaltungs- und Betriebskosten	—	5,200	—	5,200
—	—	17,637	05	5.	Waarenankauf	—	17,950	—	17,950
35,604	05	—	—	6.	Waarenverkauf	35,000	—	35,000	—
30	35	—	—	7.	Zinse von zeitweiligen Geldanlagen	—	—	—	—
215	30	—	—	8.	Verchiedene Einnahmen	—	—	—	—
—	—	—	—			35,000	35,000	—	—
K. Maß und Gewicht.									
—	—	1,000	—	1.	Befoldung des Inspektors	—	1,000	—	1,000
—	—	949	10	2.	Büreau- und Reisekosten desselben	—	1,300	—	1,300
—	—	4,729	50	3.	Inspektionskosten der Eichmeister	—	3,000	—	3,000
—	—	88	30	4.	Mäße, Gewichte und Apparate	—	500	—	500
—	—	6,766	90			—	5,800	—	5,800
—	—	16,411	41	A.	Verwaltungskosten der Direktion	2,000	19,200	—	17,200
—	—	4,337	75	B.	Statistik	—	4,000	—	4,000
—	—	28,339	01	C.	Handel und Gewerbe	—	37,000	—	37,000
—	—	33,464	70	D.	Landwirtschaft	30,000	64,000	—	34,000
—	—	20,845	60	E.	Ackerbauschule	160,000	180,000	—	20,000
—	—	15,192	85	F.	Gesundheitswesen	—	13,000	—	13,000
—	—	372,962	38	G.	Krankenanstalten	—	375,300	—	375,300
—	—	72,552	52	H.	Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt und Hebammenschule	13,000	85,000	—	72,000
—	—	—	—	J.	Staatsapothefe	35,000	35,000	—	—
—	—	6,766	90	K.	Maß und Gewicht	—	5,800	—	5,800
—	—	570,873	12			240,000	818,300	—	578,300

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				X. Bauwesen.							
				A. Verwaltungskosten der centralen Bauverwaltung.							
—	—	14,500	—	1. Befoldungen der Beamten	—	15,000	—	15,000			
—	—	9,936	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	10,000	—	10,000			
—	—	6,091	90	3. Bureau- und Reisekosten	—	6,500	—	6,500			
—	—	2,500	—	4. Miethzinse	—	2,600	—	2,600			
—	—	33,027	90		—	34,100	—	34,100			
				B. Bezirksbehörden.							
—	—	26,700	—	1. Befoldungen der Bezirksingenieure	—	27,000	—	27,000			
—	—	8,620	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	8,700	—	8,700			
—	—	8,020	80	3. Bureau- und Reisekosten	—	8,000	—	8,000			
—	—	43,340	80		—	43,700	—	43,700			
				C. Unterhalt der Staatsgebäude.							
—	—	59,090	94	1. Amtsgebäude	—	60,000	—	60,000			
—	—	49,980	40	2. Pfundgebäude	—	48,000	—	48,000			
—	—	4,986	34	3. Kirchengebäude	—	14,000	—	14,000			
—	—	1,385	20	4. Öffentliche Plätze	—	1,500	—	1,500			
—	—	18,928	75	5. Wirthschaftsgebäude	—	22,000	—	22,000			
—	—	134,371	63		—	145,500	—	145,500			
				D. Neue Hochbauten.							
—	—	76,867	46	Verschiedene Hochbauten (nach speziellem Programm)	—	100,000	—	100,000			
—	—	76,867	46		—	100,000	—	100,000			
				E. Unterhalt der Straßen.							
—	—	290,054	10	1. Wegmeisterbefoldungen	—	290,000	—	290,000			
—	—	316,138	03	2. Material und Arbeiten	2,000	302,000	—	300,000			
—	—	—	—	3. Kleine Korrekturen und Brückenbauten	—	—	—	—			
—	—	66,459	73	4. Wafferschaden und Schwellenbauten	—	80,000	—	80,000			
—	—	5,057	65	5. Verschiedene Kosten	—	7,000	—	7,000			
2,999	23	—	—	6. Erlös von Straßengras, Landabschnitten zc.	2,000	—	2,000	—			
—	—	674,710	28		4,000	679,000	—	675,000			
				F. Neue Straßen- und Brückenbauten.							
—	—	342,099	15	(Nach speziellem Programm)	—	300,000	—	300,000			
—	—	342,099	15		—	300,000	—	300,000			
				G. Wasserbauten.							
—	—	3,120	95	1. Schleusenmeister und Schwellenmeister	—	4,000	—	4,000			
—	—	99,913	96	2. Wasserbauten	—	80,000	—	80,000			
—	—	103,034	91		—	84,000	—	84,000			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
				Laufende Verwaltung.					
				X. Bauwesen.					
—	—	33,027	90	A. Verwaltungskosten der centralen Bauverwaltung	—	34,100	—	34,100	
—	—	43,340	80	B. Bezirksbehörden	—	43,700	—	43,700	
—	—	134,371	63	C. Unterhalt der Staatsgebäude	—	145,500	—	145,500	
—	—	76,867	46	D. Neue Hochbauten	—	100,000	—	100,000	
—	—	674,710	28	E. Unterhalt der Straßen	4,000	679,000	—	675,000	
—	—	342,099	15	F. Neue Straßenbauten	—	300,000	—	300,000	
—	—	103,034	91	G. Wasserbauten	—	84,000	—	84,000	
—	—	1,407,452	13		4,000	1,386,300	—	1,382,300	
				XI. Eisenbahnwesen.					
				A. Verwaltungskosten der Direction.					
—	—	2,160	—	1. Befoldungen	—	2,500	—	2,500	
—	—	630	15	2. Bureaukosten	—	1,000	—	1,000	
—	—	—	—	3. Miethzinse	—	300	—	300	
—	—	2,790	15		—	3,800	—	3,800	
				B. Aufsicht und Förderung des Eisenbahnwesens.					
—	—	1,479	65	1. Aufsichtskosten	—	4,000	—	4,000	
—	—	—	—	2. Beitrag an die Dachsfelden-Tramlingen-Bahn (Beitrag an die Gotthardbahn.)	—	50,000	—	50,000	
—	—	169,727	94		—	54,000	—	54,000	
—	—	171,207	59		—	54,000	—	54,000	
				A. Verwaltungskosten der Direction.					
—	—	2,790	15		—	3,800	—	3,800	
				B. Förderung und Aufsicht des Eisenbahnwesens					
—	—	171,207	59		—	54,000	—	54,000	
—	—	173,997	74		—	57,800	—	57,800	
				XII. Finanzwesen.					
				A. Verwaltungskosten der Finanzdirection und Domainendirection.					
—	—	4,000	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,500	—	4,500	
—	—	6,640	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	11,600	—	11,600	
—	—	2,452	05	3. Bureau- und Reisekosten	—	4,100	—	4,100	
—	—	700	—	4. Miethzinse	—	800	—	800	
—	—	13,792	05		—	21,000	—	21,000	
				B. Kantonsbuchhalterei.					
—	—	9,500	—	1. Befoldungen der Beamten	—	9,500	—	9,500	
—	—	20,868	25	2. Befoldungen der Angestellten	—	22,500	—	22,500	
—	—	2,342	10	3. Bureaukosten	—	3,000	—	3,000	
—	—	1,887	25	4. Druckkosten und Buchbinderkosten	—	2,500	—	2,500	
—	—	1,200	—	5. Miethzinse	—	1,200	—	1,200	
—	—	35,797	60		—	38,700	—	38,700	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XII. Finanzwesen.							
				C. Allgemeine Kassen (Kantonkasse und Amtsschaffereien).							
—	—	53,900	—	1. Befoldungen der Kassiere	—	60,000	—	60,000			
—	—	1,980	54	2. Büroaufkosten	—	3,850	—	3,850			
—	—	1,150	—	3. Miethzinse	—	1,150	—	1,150			
—	—	57,030	54		—	65,000	—	65,000			
				A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domainendirektion							
—	—	13,792	05		—	21,000	—	21,000			
—	—	35,797	60	B. Kantonsbuchhaltere	—	38,700	—	38,700			
—	—	57,030	54	C. Allgemeine Kassen	—	65,000	—	65,000			
—	—	106,620	19		—	124,700	—	124,700			
				XIII. Vermessungswesen und Entsumpfungen.							
				A. Verwaltungskosten der Direktion.							
—	—	7,800	—	1. Befoldung des Kantonsgeometers	—	4,800	—	4,800			
—	—	11,997	60	2. Befoldungen der Angestellten	—	10,000	—	10,000			
—	—	2,501	05	3. Büroaufkosten	—	2,500	—	2,500			
—	—	2,000	—	4. Miethzinse	—	2,200	—	2,200			
—	—	24,298	65		—	19,500	—	19,500			
				B. Vermessungswesen.							
—	—	12,493	95	1. Vermessungskosten	—	15,000	—	15,000			
—	—	4,520	—	2. Kantonskarte	—	5,000	—	5,000			
—	—	17,013	95		—	20,000	—	20,000			
				C. Entsumpfungen.							
—	—	200,000	—	1. Beitrag an die Juragewässerkorrektur:	—	200,000	—	200,000			
—	—	30,000	—	a. Für das Unternehmen	—	30,000	—	30,000			
—	—	50,000	—	b. Für den Schwellenfonds	—	50,000	—	50,000			
—	—	49,994	35	2. Beitrag an die Haslethalentsumpfung	—	50,000	—	50,000			
—	—	—	—	3. Beitrag an die Gürbekorrektur:	—	50,000	—	50,000			
—	—	—	—	a. Amortisation	—	8,000	—	8,000			
—	—	—	—	b. Neue Kosten	—	—	—	—			
—	—	329,994	35		—	338,000	—	338,000			
				A. Verwaltungskosten der Direktion							
—	—	24,298	65		—	19,500	—	19,500			
—	—	17,013	95	B. Vermessungswesen	—	20,000	—	20,000			
—	—	329,994	35	C. Entsumpfungen	—	338,000	—	338,000			
—	—	371,306	95		—	377,500	—	377,500			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh:		Rein:	
Einnahmen.		Ausgaben.		Einnahmen.		Ausgaben.		Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	Rt.	Fr.	Rt.	Fr.	Rt.	Fr.	Rt.	Fr.	Rt.	Fr.	Rt.
Laufende Verwaltung.											
XIV. Forstwesen.											
A. Verwaltungskosten der centralen Forst-Verwaltung.											
—	—	2,500	—	1. Befoldung des Sekretärs	—	4,000	—	4,000	—	4,000	—
—	—	11,469	30	2. Befoldungen der Angestellten	—	7,200	—	7,200	—	7,200	—
—	—	2,995	06	3. Bureau- und Reisekosten	—	1,500	—	1,500	—	1,500	—
—	—	1,600	—	4. Miethzinse	—	1,400	—	1,400	—	1,400	—
—	—	18,564	36		—	14,100	—	14,100	—	14,100	—
B. Forstpolizei.											
—	—	52,083	84	1. Forstinspektoren:	—	13,500	—	13,500	—	13,500	—
				a. Befoldungen der Forstinspektoren	—	1,500	—	1,500	—	1,500	—
				b. Bureaukosten	—	3,600	—	3,600	—	3,600	—
				c. Reisekosten	—	1,150	—	1,150	—	1,150	—
				d. Miethzinse	—	57,200	—	57,200	—	57,200	—
26,041	92	—	—	2. Kreisförster:	—	3,000	—	3,000	—	3,000	—
				a. Befoldungen der Kreisförster	—	12,000	—	12,000	—	12,000	—
				b. Bureaukosten	—	3,000	—	3,000	—	3,000	—
				c. Reisekosten	—	3,000	—	3,000	—	3,000	—
				d. Miethzinse	—	47,500	—	47,500	—	47,500	—
—	—	21,389	88	3. Antheil der Staatswaldungen an den Kosten der Forstinspektoren und Kreisförster (Allgemeine Forstpolizei)	47,500	—	47,500	—	—	—	—
—	—	47,431	80		47,500	94,950	—	47,450	—	47,450	—
C. Förderung des Forstwesens.											
—	—	4,010	13	1. Beiträge an Waldwirthschaftspläne und Förderung des Forstwesens im Allgemeinen	—	5,000	—	5,000	—	5,000	—
—	—	92	20	2. Bannwartenkurse	—	—	—	—	—	—	—
—	—	9,601	46	3. Verbauungen von Wildbächen und Auf- forstungen	—	10,000	—	10,000	—	10,000	—
—	—	13,703	79		—	15,000	—	15,000	—	15,000	—
—	—	18,564	36	A. Verwaltungskosten	—	14,100	—	14,100	—	14,100	—
—	—	47,431	80	B. Forstpolizei	47,500	94,950	—	47,450	—	47,450	—
—	—	13,703	79	C. Förderung des Forstwesens	—	15,000	—	15,000	—	15,000	—
—	—	79,699	95		47,500	124,050	—	76,550	—	76,550	—
XV. Staatswaldungen.											
A. Hauptnutzungen.											
696,925	98	—	—	1. Brennholz und Bauholz aus Staats- waldungen	750,000	—	750,000	—	—	—	—
				2. Steigerungsvorbehalte	15,000	—	15,000	—	—	—	—
				3. Ertrag der Rechtsamen	400	—	400	—	—	—	—
696,925	98	—	—		765,400	—	765,400	—	—	—	—
B. Nebennutzungen.											
2,096	15	—	—	1. Stocklosungen	2,100	—	2,100	—	—	—	—
786	80	—	—	2. Grubenlosungen, Torf	1,000	—	1,000	—	—	—	—
21,796	05	—	—	3. Weid- u. Lehenzinse, Gras- u. Lischenraub	21,500	—	21,500	—	—	—	—
24,679	—	—	—		24,600	—	24,600	—	—	—	—

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				Raufende Verwaltung.				
				XV. Staatswaldungen.				
				C. Wirtschaftskosten.				
—	—	14,121	24	1. Waldkulturen	13,000	26,000	—	13,000
—	—	27,004	42	2. Weganlagen	—	28,000	—	28,000
—	—	44,298	55	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne)	—	45,000	—	45,000
—	—	121,839	49	4. Hüflöhne und Stocklöhne	—	122,000	—	122,000
—	—	2,996	09	5. Marchungen, Vermessungen	—	3,000	—	3,000
—	—	5,215	34	6. Steigerungs- und Verkaufskosten	—	6,000	—	6,000
—	—	1,016	32	7. Sconten für Baarzahlungen	—	1,100	—	1,100
6,626	34	—	—	8. Verspätungszinse	6,700	—	6,700	—
—	—	88	50	9. Rechtskosten	—	2,000	—	2,000
—	—	209,953	61		19,700	233,100	—	213,400
				D. Beschwerden.				
—	—	16,247	16	1. Lieferungen an Berechtigte und Arme	—	17,000	—	17,000
—	—	27,140	74	2. Staatssteuern	—	28,000	—	28,000
—	—	41,485	56	3. Gemeindesteuern	—	43,000	—	43,000
—	—	84,873	46		—	88,000	—	88,000
				E. Verwaltungskosten.				
—	—	48,967	41	1. Antheil der Staatswaldungen an den Kosten der Forstinspektoren und Kreisförster	—	47,500	—	47,500
—	—	48,967	41		—	47,500	—	47,500
696,925	98	—	—	A. Hauptnutzungen	765,400	—	765,400	—
24,679	—	—	—	B. Nebennutzungen	24,600	—	24,600	—
—	—	209,953	61	C. Wirtschaftskosten	19,700	233,100	—	213,400
—	—	84,873	46	D. Beschwerden	—	88,000	—	88,000
—	—	48,967	41	E. Verwaltungskosten	—	47,500	—	47,500
377,810	50	—	—		809,700	368,600	441,100	—
				XVI. Domänen.				
				A. Hauptnutzungen.				
134,287	39	—	—	1. Pachtzinse von Civildomänen	133,000	1,000	132,000	—
45,546	34	—	—	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen	40,000	1,000	39,000	—
51,875	—	—	—	3. Pachtzinse von Kirchengebäuden	45,100	—	45,100	—
417,679	—	—	—	4. Pachtzinse von Amtsgebäuden	435,800	—	435,800	—
126,630	—	—	—	5. Pachtzinse von Militärgebäuden	137,100	—	137,100	—
776,017	73	—	—		791,000	2,000	789,000	—
				B. Nebennutzungen.				
4,967	36	—	—	1. Erlös von Produkten	3,000	—	3,000	—
—	—	—	—	2. Verschiedene Einnahmen	100	—	100	—
4,967	36	—	—		3,100	—	3,100	—

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.											
XVI. Domänen.											
C. Wirthschaftskosten.											
—	—	6,181	19	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen . . .	—	8,000	—	8,000	—	8,000	
—	—	1,183	95	2. Marchungen, Vermessungen	—	1,200	—	1,200	—	1,200	
—	—	769	40	3. Aufsichtskosten	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	1,638	40	4. Kaufs- und Verpachtungskosten	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	57,324	63	5. Brandversicherungskosten	1,000	60,000	—	59,000	—	59,000	
1,119	74	—	—	6. Steigerungsvorbehalte	1,500	—	1,500	—	—		
66	25	—	—	7. Verspätungszinse	100	—	100	—	—		
—	—	65,911	58		2,600	74,200	—	71,600	—	71,600	
D. Beschwerden.											
—	—	9,320	07	1. Staatssteuern	1,500	11,500	—	10,000	—	10,000	
—	—	7,297	74	2. Gemeindesteuern	6,000	17,000	—	11,000	—	11,000	
—	—	16,617	81		7,500	28,500	—	21,000	—	21,000	
A. Hauptnutzungen											
776,017	73	—	—		791,000	2,000	789,000	—	—	—	
4,967	36	—	—	B. Nebennutzungen	3,100	—	3,100	—	—		
—	—	65,911	58	C. Wirthschaftskosten	2,600	74,200	—	71,600	—	71,600	
—	—	16,617	81	D. Beschwerden	7,500	28,500	—	21,000	—	21,000	
—	—	11,119	20	(Verwaltung.)							
687,336	50	—	—		804,200	104,700	699,500	—	—	—	
XVII. Eisenbahnkapital.											
A. Staatsbahn.											
226,000	—	—	—	1. Pachtzins (Vertrag Art. 8)	226,000	—	226,000	—	—	—	
—	—	—	—	2. Mehreinnahmen (Vertrag Art. 8)	100,000	—	100,000	—	—	—	
61,939	63	—	—	3. Einnahmen außer Betriebsdienst	—	—	—	—	—	—	
—	—	26,417	30	4. Vollendungsbauten (Vertrag Art. 5)	—	20,000	—	20,000	—	20,000	
—	—	147,091	81	5. Außerordentliche Kosten (Vertrag Art. 6)	—	6,000	—	6,000	—	6,000	
75,401	88	—	—	(Ertrag von 1881.)							
189,832	40	—	—		326,000	26,000	300,000	—	—	—	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	R o h :		R e i n :				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XVII. Eisenbahnkapital.							
				B. Eisenbahn-Aktien.							
190,100	—	—	—	1. Jurabahn-Aktien	570,000	—	570,000	—			
380,200	—	—	—		2. Centralbahn-Aktien	1,000	—	1,000	—		
720	—	—	—			3. Emmenthalbahn, Prioritätsaktien	8,000	—	8,000	—	
—	—	—	—		4. Jurabahn-Obligationen		336	—	336	—	
336	—	—	—								
571,356	—	—	—		579,336	—	579,336	—			
189,832	40	—	—	A. Staatsbahn	326,000	26,000	300,000	—			
571,356	—	—	—	B. Eisenbahn-Aktien	579,336	—	579,336	—			
761,188	40	—	—		905,336	26,000	879,336	—			
				XVIII. Eisenbahnanleihen.							
				A. Amortisation.							
—	—	40,000	—	1. Anleihen von 1861, Fr. 4,000,000, 4 %	—	40,000	—	40,000			
—	—	40,000	—			—	40,000	—	40,000		
				B. Verzinsung.							
—	—	145,600	—	1. Anleihen von 1861, Fr. 3,560,000 zu 4 %	—	142,400	—	142,400			
—	—	450,000	—		2. Anleihen von 1877, Fr. 10,000,000 zu 4 1/2 %	—	450,000	—	450,000		
—	—	1,043,200	—	3. Anleihen von 1880, Fr. 26,080,000 à 4 %		—	1,043,200	—	1,043,200		
—	—	1,638,800	—			—	1,635,600	—	1,635,600		
				C. Anleihekosten.							
—	—	6,132	65	1. Provisionen und Transportkosten	—	8,500	—	8,500			
—	—	1,171	32		2. Druckkosten und Publikationskosten	—	2,500	—	2,500		
—	—	155,000	—	3. Amortisation der Anleihekosten von 1880		—	155,000	—	155,000		
—	—	162,303	97			—	166,000	—	166,000		
—	—	40,000	—	A. Amortisation	—	40,000	—	40,000			
—	—	1,638,800	—	B. Verzinsung	—	1,635,600	—	1,635,600			
—	—	162,303	97	C. Anleihekosten	—	166,000	—	166,000			
—	—	1,841,103	97		—	1,841,600	—	1,841,600			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XIX.^a Hypothekarkasse.							
				A. Ertrag.							
				a. Zinse.							
2,810,562	46	—	—	1. Zinse von Darlehn	2,820,000	—	2,820,000	—			
8,235	80	—	—	2. Zinse von zeitweiligen Geldanlagen	140,700	—	140,700	—			
16,200	55	—	—	3. Provisionen und Emolumente	21,500	200	21,300	—			
17,550	—	—	—	4. Miethzins vom Anstaltsgebäude	19,600	1,600	18,000	—			
—	—	1,451,170	40	5. Zinse der Depots auf Kassascheine	—	1,654,000	—	1,654,000			
—	—	168,914	12	6. Zinse der Depots in Conto-Corrent	—	176,000	—	176,000			
—	—	320,595	20	7. Zinse der Spareinlagen	—	371,000	—	371,000			
—	—	12,031	08	8. Zinse für zeitweilige Geldaufnahmen	—	—	—	—			
—	—	17,873	60	9. Verluste und Abschreibungen	—	4,500	—	4,500			
—	—	64,250	—	10. Grund- und Einkommenssteuern	—	74,500	—	74,500			
817,714	41	—	—		3,001,800	2,281,800	720,000	—			
—	—	5,216	—	b. Verwaltungskosten.				—	—		
—	—	26,200	—	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden	—	7,500	—	7,500			
—	—	35,531	80	2. Befoldungen der Beamten	—	26,500	—	26,500			
—	—	8,000	—	3. Befoldungen der Angestellten	—	44,500	—	44,500			
—	—	10,770	05	4. Miethzins	—	8,000	—	8,000			
—	—	412	65	5. Bureaukosten	4,000	17,000	—	13,000			
—	—	86,130	50	6. Rechts- und Betreibungskosten	14,500	15,000	—	500			
—	—	—	—		18,500	118,500	—	100,000			
817,714	41	—	—	a. Rohertrag	3,001,800	2,281,800	720,000	—			
—	—	86,130	50	b. Verwaltungskosten	18,500	118,500	—	100,000			
731,583	91	—	—		3,020,300	2,400,300	620,000	—			
				B. Anleihen.							
—	—	216,000	—	1. Zins, Fr. 5,400,000, 4 %	—	216,000	—	216,000			
—	—	50,000	—	2. Amortisation der Anleihekosten von 1880	—	50,000	—	50,000			
—	—	266,000	—		—	266,000	—	266,000			
731,583	91	—	—	A. Ertrag	3,020,300	2,400,300	620,000	—			
—	—	266,000	—	B. Anleihen	—	266,000	—	266,000			
465,583	91	—	—		3,020,300	2,666,300	354,000	—			
				XIX.^b Domänenkasse.							
53,209	79	—	—	A. Zinse für Guthaben	36,000	—	36,000	—			
—	—	28,138	10	B. Zinse für Kaufschulden	—	10,000	—	10,000			
25,071	69	—	—		36,000	10,000	26,000	—			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	Rt.	Fr.	Rt.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
				Laufende Verwaltung.					
				XX. Kantonalbank.					
				A. Ertrag.					
				a. Rohertrag.					
4,694	77	—	—	1. Vortrag aus alter Rechnung	—	—	—	—	
921,887	21	—	—	2. Zinse, Provisionen, Kursdifferenzen	800,000	—	800,000	—	
—	—	54,944	30	3. Banknotensteuer	—	70,000	—	70,000	
—	—	148,642	21	4. Verluste und Abschreibungen	—	10,000	—	10,000	
—	—	—	—	5. Vortrag auf neue Rechnung	—	—	—	—	
722,995	47	—	—		800,000	80,000	720,000	—	
				b. Kosten.					
—	—	222,995	47	1. Verwaltungskosten	—	220,000	—	220,000	
—	—	—	—	2. Gewinnanteil der Bankbeamten	—	—	—	—	
—	—	222,995	47		—	220,000	—	220,000	
722,995	47	—	—	a. Rohertrag	800,000	80,000	720,000	—	
—	—	222,995	47	b. Kosten	—	220,000	—	220,000	
500,000	—	—	—		800,000	300,000	500,000	—	
				B. Anleihen.					
—	—	260,000	—	1. Zins des Anleihe, Fr. 6,500,000 à 4 %	—	260,000	—	260,000	
—	—	60,000	—	2. Amortisation der Anleihekosten von 1880	—	60,000	—	60,000	
—	—	320,000	—		—	320,000	—	320,000	
500,000	—	—	—	A. Ertrag	800,000	300,000	500,000	—	
—	—	320,000	—	B. Anleihen	—	320,000	—	320,000	
180,000	—	—	—		800,000	620,000	180,000	—	
				XXI. Staatskasse.					
				A. Zinse von Guthaben.					
184,227	44	—	—	1. Zinse von Geldanlagen	169,000	—	169,000	—	
45,842	58	—	—	2. Zinse von Vorschüssen:					
126,003	90	—	—	a. Spezialverwaltungen	16,000	—	16,000	—	
380	80	—	—	b. Oeffentliche Unternehmen	117,000	—	117,000	—	
—	—	—	—	3. Zinse von verschiedenen Guthaben	—	—	—	—	
—	—	—	—	4. Verschiedene Einnahmen	—	—	—	—	
356,454	72	—	—		302,000	—	302,000	—	
				B. Zinse für Schulden.					
—	—	8,127	80	1. Zinse für Depot:					
—	—	13,912	38	a. Spezialverwaltungen	—	—	—	—	
—	—	464	26	b. Gerichtliche Geldhinterlagen	—	13,500	—	13,500	
319	25	—	—	c. Administrative Geldhinterlagen	—	500	—	500	
—	—	2,359	20	d. Spezialfonds, St.-St.	—	—	—	—	
—	—	43	70	e. Verschiedene Depot	—	2,200	—	2,200	
—	—	—	—	f. Hinterlagen der Landesfremden	—	—	—	—	
—	—	520,800	—	2. Zinse für Geldaufnahmen:					
—	—	31,227	55	a. Anleihen von 1880	—	520,800	—	520,800	
—	—	—	—	b. Verschiedene Geldaufnahmen	—	—	—	—	
—	—	576,615	64		—	537,000	—	537,000	
				C. Anleihekosten.					
—	—	105,000	—	1. Amortisation	—	105,000	—	105,000	
—	—	105,000	—		—	105,000	—	105,000	
356,454	72	—	—	A. Zinse von Guthaben	302,000	—	302,000	—	
—	—	576,615	64	B. Zinse für Schulden	—	537,000	—	537,000	
—	—	105,000	—	C. Anleihekosten	—	105,000	—	105,000	
—	—	325,160	92		302,000	642,000	—	340,000	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.		Roh:		Rein:			
Einnahmen.		Ausgaben.				Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.		
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XXII. Bußen und Konfiskationen.							
				A. Bußen.							
191,548	80	—	—	1. Gesprochene Bußen	180,000	155,000	25,000	—			
—	—	89,996	67	2. Umgewandelte Bußen							
—	—	7,179	27	3. Verjährte Bußen							
—	—	72,167	41	4. Antheile der Verleider, Armen, u. s. w.							
—	5 77	—	—	5. Konfiskationen							
—	—	—	—	6. Schadenerfaz							
22,211	22	—	—		180,000	155,000	25,000	—			
				B. Bezugskosten.							
—	—	1,653	90	1. Bezugsgebühren und Druckkosten	—	2,000	—	2,000			
—	—	1,653	90		—	2,000	—	2,000			
22,211	22	—	—	A. Bußen	180,000	155,000	25,000	—			
—	—	1,653	90	B. Bezugskosten	—	2,000	—	2,000			
20,557	32	—	—		180,000	157,000	23,000	—			
				XXIII. Jagd, Fischerei und Bergbau.							
				A. Jagd.							
36,864	40	—	—	1. Jagdpatentgebühren	34,000	—	34,000	—			
—	—	4,794	65	2. Antheil der Gemeinden	—	6,450	—	6,450			
—	—	6,750	—	3. Aufsichts- und Bezugskosten	—	6,300	—	6,300			
—	—	—	—	4. Vergütung der Eidgenossenschaft f. Wildhut	2,000	—	2,000	—			
25,319	75	—	—		36,000	12,750	23,250	—			
				B. Fischerei.							
2,856	09	—	—	1. Fischezinsen	3,800	—	3,800	—			
—	—	144	75	2. Aufsichts- und Bezugskosten	—	200	—	200			
—	—	—	—	3. Hebung der Fischzucht	—	3,000	—	3,000			
2,711	34	—	—		3,800	3,200	600	—			
				C. Bergbau.							
—	—	2,625	—	1. Befoldung des Minen-Inspectors	—	1,200	—	1,200			
—	—	54	40	2. Büreaukosten desselben	—	—	—	—			
6,407	44	—	—	3. Eisenerzgebühren	5,000	—	5,000	—			
784	20	—	—	4. Steinbrüche:							
—	—	824	69	a. Konzessionsgebühren	800	—	800	—			
—	—	—	—	b. Stockernsteinbruch, Ertrag und Kosten	1,500	500	1,000	—			
3,687	55	—	—		7,300	1,700	5,600	—			
25,319	75	—	—	A. Jagd	36,000	12,750	23,250	—			
2,711	34	—	—	B. Fischerei	3,800	3,200	600	—			
3,687	55	—	—	C. Bergbau	7,300	1,700	5,600	—			
31,718	64	—	—		47,100	17,650	29,450	—			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh-		Rein-		
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	Rt.	Fr.	Rt.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Laufende Verwaltung.												
XXIV. Salzhandlung.												
A. Salzverkauf.												
—	—	89,599	16	1. Salzvorräthe auf 1. Jänner	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	443,233	20	2. Ankauf von Kochsalz	—	450,000	—	450,000	—	450,000	—	450,000
—	—	20,539	50	3. Ankauf von Düngsalz	—	17,000	—	17,000	—	17,000	—	17,000
1,696,562	10	—	—	4. Verkauf von Kochsalz	1,671,300	—	1,671,300	—	1,671,300	—	—	—
24,234	—	—	—	5. Verkauf von Düngsalz	21,000	—	21,000	—	21,000	—	—	—
79,810	73	—	—	6. Salzvorräthe auf 31. Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—
1,247,234	97	—	—		1,692,300	467,000	1,225,300	—				
B. Betriebskosten.												
—	—	16,000	—	1. Zins des Betriebskapitals	—	16,000	—	16,000	—	16,000	—	16,000
—	—	76,309	23	2. Transportkosten	—	75,000	—	75,000	—	75,000	—	75,000
—	—	92,603	31	3. Auswägerlöhne	—	91,000	—	91,000	—	91,000	—	91,000
—	—	2,250	—	4. Magazinlöhne	—	2,250	—	2,250	—	2,250	—	2,250
—	—	13,018	78	5. Vergütungen für Baarzahlung	—	13,000	—	13,000	—	13,000	—	13,000
—	—	2,784	59	6. Verschiedene Betriebskosten	—	2,300	—	2,300	—	2,300	—	2,300
692	50	—	—	7. Verschiedene Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
3,449	52	—	—	8. Sconti, Zinsvergütung, Kursgewinn	3,500	—	3,500	—	3,500	—	—	—
—	—	3,091	75	(Verluste.)	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	201,915	64		3,500	199,550	—	196,050				
C. Verwaltungskosten.												
—	—	16,319	20	1. Befoldungen der Beamten	—	15,900	—	15,900	—	15,900	—	15,900
—	—	2,700	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	2,400	—	2,400	—	2,400	—	2,400
—	—	981	80	3. Büreaukosten	—	1,000	—	1,000	—	1,000	—	1,000
—	—	9,280	—	4. Miethzinse	3,050	13,000	—	9,950	—	9,950	—	9,950
—	—	29,281	—		3,050	32,300	—	29,250				
1,247,234	97	—	—	A. Salzverkauf	1,692,300	467,000	1,225,300	—				
—	—	201,915	64	B. Betriebskosten	3,500	199,550	—	196,050				
—	—	29,281	—	C. Verwaltungskosten	3,050	32,300	—	29,250				
1,016,038	33	—	—		1,698,850	698,850	1,000,000	—				
XXV. Stempel- und Banknoten-Steuer.												
A. Stempelsteuer.												
78,579	53	—	—	1. Stempelpapier	180,000	—	180,000	—	—	—	—	—
320,634	60	—	—	2. Stempelmarken	400,000	—	400,000	—	—	—	—	—
19,700	09	—	—	3. Spielkarten-Stempel	20,000	—	20,000	—	—	—	—	—
418,914	22	—	—		600,000	—	600,000	—				
B. Banknotensteuer.												
47,095	10	—	—	1. Kantonalbank	60,000	—	60,000	—	—	—	—	—
13,437	45	—	—	2. Eidgenössische Bank	—	—	—	—	—	—	—	—
60,532	55	—	—		60,000	—	60,000	—				

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XXV. Stempel- und Banknoten-Steuer.							
				C. Betriebskosten.							
—	—	7,415	97	1. Rohmaterial (Papier, Marken u. f. w.) . . .	—	8,000	—	8,000			
—	—	—	—	2. Unterhalt der Geräthe	—	1,000	—	1,000			
—	—	21,317	68	3. Provisionen der Stempelverkäufer . . .	—	23,000	—	23,000			
—	—	28,733	65		—	32,000	—	32,000			
				D. Verwaltungskosten.							
				(Besoldung des Adjunkten)							
—	—	1,750	—	1. Besoldungen der Angestellten	—	4,500	—	4,500			
—	—	4,050	—	2. Büreaukosten	—	2,500	—	2,500			
—	—	2,309	55	3. Büreaumiethe	—	600	—	600			
—	—	750	—		—	7,600	—	7,600			
—	—	8,859	55								
418,914	22	—	—	A. Stempelgebühren	600,000	—	600,000	—			
60,532	55	—	—	B. Banknotensteuer	60,000	—	60,000	—			
—	—	28,733	65	C. Betriebskosten	—	32,000	—	32,000			
—	—	8,859	55	D. Verwaltungskosten	—	7,600	—	7,600			
441,853	57	—	—		660,000	39,600	620,400	—			
				XXVI.^a Amts- und Gerichtschreiberei- und Einregistrirungs-Gebühren.							
				A. Fixe Gebühren der Amts- und Gerichtschreiber.							
126,857	10	—	—	1. Fixe Gebühren der Amtschreiber	135,000	—	135,000	—			
153,349	40	—	—	2. Fixe Gebühren der Gerichtschreiber . . .	144,000	—	144,000	—			
—	—	312	50	3. Kosten der Gebührenmarken	—	400	—	400			
—	—	—	—	4. Verschiedene Bezugskosten	—	100	—	100			
279,894	—	—	—		279,000	500	278,500	—			
				B. Prozentgebühren der Amts- und Gerichtschreiber.							
448,112	25	—	—	1. Prozentgebühren der Amtschreiber	400,000	—	400,000	—			
151,752	89	—	—	2. Prozentgebühren der Gerichtschreiber . . .	100,000	—	100,000	—			
—	—	279	70	3. Bezugskosten	—	500	—	500			
599,585	44	—	—		500,000	500	499,500	—			
				C. Einregistrirungsgebühren.							
72,328	90	—	—	1. Einregistrirungsgebühren	100,000	25,000	75,000	—			
—	—	51,976	52	2. Antheil der Gemeinden	—	55,000	—	55,000			
—	—	1,000	—	3. Bezugskosten:	—	1,000	—	1,000			
—	—	7,300	—	a. Besoldung des Einregistr.-Direktors . . .	—	7,300	—	7,300			
—	—	2,073	10	b. Besoldungen der Einnnehmer	—	2,200	—	2,200			
—	—	—	—	c. Büreau- und Druckkosten	—	—	—	—			
9,979	28	—	—		100,000	90,500	9,500	—			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-		
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.	
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
				Laufende Verwaltung.					
				XXVI.^a Amts- und Gerichtsschreiberei- und Einregistrungs-Gebühren.					
279,894	—	—	—	A. Fixe Gebühren der Amts- und Gerichtsschreiber	279,000	500	278,500	—	
599,585	44	—	—	B. Prozentgebühren der Amts- und Gerichtsschreiber	500,000	500	499,500	—	
9,979	28	—	—	C. Einregistrungsgebühren	100,000	90,500	9,500	—	
889,458	72	—	—		879,000	91,500	787,500	—	
				XXVI.^b Verschiedene Kanzlei- und Patent-Gebühren.					
				A. Staatskanzlei.					
27,294	05	—	—	1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren	22,000	—	22,000	—	
27,294	05	—	—		22,000	—	22,000	—	
				B. Gerichtskanzleien.					
8,906	75	—	—	1. Emolumente und Gebühren des Obergerichts in Zivilsachen	8,000	—	8,000	—	
8,906	75	—	—		8,000	—	8,000	—	
				C. Justiz und Polizei.					
8,175	90	—	—	1. Emolumente und Patentgebühren der Justizdirektion 2. Emolumente und Patentgebühren der Polizeidirektion	1,000	—	1,000	—	
8,175	90	—	—		7,200	—	7,200	—	
					8,200	—	8,200	—	
				D. Direction des Innern.					
14,195	25	—	—	1. Konzeptionsgebühren	5,000	—	5,000	—	
14,195	25	—	—	2. Emolumente und Berufspatentgebühren	6,000	—	6,000	—	
					11,000	—	11,000	—	
				E. Finanzdirektion.					
70	—	—	—	1. Salzauswägerpatente	100	—	100	—	
60,450	—	—	—	2. Gebühren für Markt- und Hausirpatente	50,000	—	50,000	—	
60,520	—	—	—		50,100	—	50,100	—	
				F. Forstdirektion.					
2,860	70	—	—	1. Waldbausrentungsgebühren	3,000	—	3,000	—	
2,860	70	—	—		3,000	—	3,000	—	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XXVI. ^b Verschiedene Kanzlei- und Patent-Gebühren.							
27,294	05	—	—	A. Staatskanzlei	22,000	—	22,000	—			
8,906	75	—	—	B. Gerichtskanzleien	8,000	—	8,000	—			
8,175	90	—	—	C. Polizeidirektion	8,200	—	8,200	—			
14,195	25	—	—	D. Direktion des Innern	11,000	—	11,000	—			
60,520	—	—	—	E. Finanzdirektion	50,100	—	50,100	—			
2,860	70	—	—	F. Forstdirektion	3,000	—	3,000	—			
121,952	65	—	—		102,300	—	102,300	—			
				XXVII Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.							
				A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.							
534,494	57	—	—	1. Ordentliche Abgaben	360,000	—	360,000	—			
—	—	—	—	2. Nachbezüge	—	—	—	—			
—	—	51,494	88	3. Antheil der Gemeinden 10 %	—	36,000	—	36,000			
3,262	46	—	—	4. Bußen	4,000	—	4,000	—			
486,262	15	—	—		364,000	36,000	328,000	—			
				B. Bezugskosten.							
—	—	7,375	96	1. Bezugsprovisionen	—	6,000	—	6,000			
—	—	422	65	2. Verschiedene Bezugskosten	—	500	—	500			
—	—	7,798	61		—	6,500	—	6,500			
486,262	15	—	—	A. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer	364,000	36,000	328,000	—			
—	—	7,798	61	B. Bezugskosten	—	6,500	—	6,500			
478,463	54	—	—		364,000	42,500	321,500	—			
				XXVIII. Wirthschaftspatentgebühren und Branntwein-Fabrikations- und Verkaufs-Gebühren.							
				A. Wirthschaftspatentgebühren.							
983,448	30	—	—	1. Patentgebühren	980,000	—	980,000	—			
1,206	—	—	—	2. Patentübertragungen	1,000	—	1,000	—			
—	—	10,036	50	3. Untersuchungskosten	—	12,000	—	12,000			
—	—	403	70	4. Antheil der Gemeinden 10 %	—	98,000	—	98,000			
—	—	96,880	—	5. Konzessionsentschädigungen:							
—	—	96,750	—	a. Zins	—	82,485	—	82,485			
—	—	155,000	—	b. Amortisation	—	170,000	—	170,000			
625,584	10	—	—		981,000	362,485	618,515	—			
				B. Verkaufsgebühren.							
34,817	05	—	—	1. Patentgebühren	30,000	—	30,000	—			
—	—	3,927	25	2. Untersuchungskosten	—	3,000	—	3,000			
—	—	93	—	3. Bezugskosten	—	—	—	—			
—	—	15,626	50	4. Antheil der Gemeinden 50 %	—	13,500	—	13,500			
15,170	30	—	—		30,000	16,500	13,500	—			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				R o h =		R e i n =	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				Laufende Verwaltung.							
				XXVIII. Wirthschaftspatentgebühren und Brauntwein-Fabrikations- und Verkaufs-Gebühren.							
				C. Fabrikations-Gebühren.							
88,150	75	—	—	1. Fabrikationsgebühren	80,000	—	80,000	—	80,000	—	
9,868	20	—	—	2. Emolumente und Formulare	—	—	—	—	—	—	
—	—	11,793	81	3. Inspektions- und Taxationskosten	—	6,000	—	6,000	—	6,000	
86,225	14	—	—		80,000	6,000	74,000	—	—	—	
				D. Verwaltungs- und Bezugskosten.							
—	—	—	—	1. Befoldungen der Angestellten	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	—	—	2. Bezugskosten	—	1,500	—	1,500	—	1,500	
—	—	—	—		—	6,500	—	6,500	—	6,500	
625,584	10	—	—	A. Wirthschaftspatentgebühren	981,000	362,485	618,515	—	—	—	
15,170	30	—	—	B. Verkaufsgebühren	30,000	16,500	13,500	—	—	—	
86,225	14	—	—	C. Fabrikationsgebühren	80,000	6,000	74,000	—	—	—	
—	—	—	—	D. Verwaltungs- und Bezugskosten	—	6,500	—	6,500	—	6,500	
726,979	54	—	—		1,091,000	391,485	699,515	—	—	—	
				XXIX. Ohngeld.							
				A. Ertrag von fremden Getränken.							
622,556	54	—	—	1. Wein, Ohngeld und Rückvergütungen	660,000	40,000	620,000	—	—	—	
230,965	38	—	—	2. Spirituosen und Liqueur, Ohngeld und Rückvergütungen	200,000	10,000	190,000	—	—	—	
11,493	84	—	—	3. Bier, Ohngeld und Rückvergütungen	12,500	800	11,700	—	—	—	
865,015	76	—	—		872,500	50,800	821,700	—	—	—	
				B. Ertrag von schweizerischen Getränken.							
238,010	50	—	—	1. Wein, Ohngeld und Rückvergütungen	230,000	11,000	219,000	—	—	—	
17,649	91	—	—	2. Spirituosen und Liqueur, Ohngeld und Rückvergütungen	18,000	600	17,400	—	—	—	
18,711	47	—	—	3. Bier, Ohngeld und Rückvergütungen	18,500	300	18,200	—	—	—	
274,371	88	—	—		266,500	11,900	254,600	—	—	—	
				C. Verschiedene Einnahmen.							
4,012	60	—	—	1. Verschiedene Einnahmen (Lastwaage in Bern u. s. w.)	4,500	—	4,500	—	—	—	
2,214	54	—	—	2. Konfiskationen und Zollbußenantheile	500	—	500	—	—	—	
6,227	14	—	—		5,000	—	5,000	—	—	—	
				D. Betriebskosten.							
—	—	53,990	96	1. Befoldungen der Ohngeldeinnehmer	—	50,500	—	50,500	—	50,500	
—	—	312	—	2. Auslagen derselben	—	500	—	500	—	500	
—	—	6,566	10	3. Bezugsvergütung an die Eidgenossenschaft	—	8,000	—	8,000	—	8,000	
—	—	465	—	4. Bezugsvergütung an Landjäger und Eisenbahnangestellte	—	1,000	—	1,000	—	1,000	
—	—	140	—	5. Miethzinse	2,000	2,500	—	500	—	500	
—	—	2,556	70	6. Geräte und verschiedene Betriebskosten	—	4,000	—	4,000	—	4,000	
—	—	64,030	76		2,000	66,500	—	64,500	—	64,500	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh:		Rein:				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XXIX. Ohngeld.							
				E. Verwaltungskosten.							
—	—	7,400	—	1. Befoldungen der Centralbeamten	—	7,500	—	7,500			
—	—	4,904	45	2. Befoldungen der Angestellten	—	5,800	—	5,800			
—	—	2,727	52	3. Büreaufkosten	—	3,000	—	3,000			
—	—	600	—	4. Miethzinse	—	500	—	500			
—	—	15,631	97		—	16,800	—	16,800			
865,015	76	—	—	A. Ertrag von fremden Getränken	872,500	50,800	821,700	—			
274,371	88	—	—	B. Ertrag von schweizerischen Getränken	266,500	11,900	254,600	—			
6,227	14	—	—	C. Verschiedene Einnahmen	5,000	—	5,000	—			
—	—	64,030	76	D. Betriebskosten	2,000	66,500	—	64,500			
—	—	15,631	97	E. Verwaltungskosten	—	16,800	—	16,800			
1,065,952	05	—	—		1,146,000	146,000	1,000,000	—			
				XXX. Militärsteuer.							
				A. Militärsteuer.							
371,448	20	—	—	1. Bezugssumme der Haupttaxation	370,000	—	370,000	—			
34,203	40	—	—	2. Bezugssumme der Nachtaxationen	20,000	—	20,000	—			
—	—	31,426	30	3. Bezugsausfälle	—	30,000	—	30,000			
—	—	187,110	80	4. Antheil der Eidgenossenschaft	—	180,000	—	180,000			
187,114	50	—	—		390,000	210,000	180,000	—			
				B. Taxations- und Bezugskosten.							
—	—	6,831	54	1. Taxationskosten, Druckkosten, Rechtskosten	—	5,000	—	5,000			
—	—	15,737	63	2. Bezugskosten	—	20,000	—	20,000			
—	—	22,569	17		—	25,000	—	25,000			
187,114	50	—	—	A. Militärsteuer	390,000	210,000	180,000	—			
—	—	22,569	17	B. Taxations- und Bezugskosten	—	25,000	—	25,000			
164,545	33	—	—		390,000	235,000	155,000	—			
				XXXI. Direkte Steuern im alten Kanton.							
				A. Grundsteuer.							
1,199,417	73	—	—	1. Grundsteuer von Fr. 598,000,000 zu 2‰	1,196,000	—	1,196,000	—			
9,109	91	—	—	2. Nachbezüge	7,000	—	7,000	—			
9,627	98	—	—	3. Steuerbußen	8,000	—	8,000	—			
1,218,155	62	—	—		1,211,000	—	1,211,000	—			

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.				Roh:		Rein:	
Einnahmen.		Ausgaben.						Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Verwaltung.											
XXXI. Direkte Steuern im alten Kanton.											
B. Kapitalsteuer.											
717,835	83	—	—	1. Kapitalsteuer von Fr. 365,500,000 zu 2 ‰	731,000	—	731,000	—	731,000	—	
15,558	78	—	—	2. Nachbezüge	15,000	—	15,000	—	15,000	—	
9,600	37	—	—	3. Steuerbußen	10,000	—	10,000	—	10,000	—	
742,994	98	—	—		756,000	—	756,000	—	756,000	—	
C. Einkommenssteuer I. Klasse.											
517,794	85	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 18,100,000 zu 3 ‰	543,000	—	543,000	—	543,000	—	
661	50	—	—	2. Nachbezüge	100	—	100	—	100	—	
860	—	—	—	3. Steuerbußen	100	—	100	—	100	—	
518,816	35	—	—		543,200	—	543,200	—	543,200	—	
D. Einkommenssteuer II. Klasse.											
15,994	—	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 350,000 zu 4 ‰	14,000	—	14,000	—	14,000	—	
468	—	—	—	2. Nachbezüge	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	3. Steuerbußen	—	—	—	—	—	—	
16,462	—	—	—		14,000	—	14,000	—	14,000	—	
E. Einkommenssteuer III. Klasse.											
299,419	—	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 6,200,000, 5 ‰	310,000	—	310,000	—	310,000	—	
4,560	—	—	—	2. Nachbezüge	8,000	—	8,000	—	8,000	—	
1,205	—	—	—	3. Steuerbußen	4,000	—	4,000	—	4,000	—	
305,184	—	—	—		322,000	—	322,000	—	322,000	—	
F. Taxations- und Bezugskosten.											
—	—	40,945	90	1. Bezugsprovisionen für Grund- und Kapitalsteuern, 2 ‰	—	38,500	—	38,500	—	38,500	
—	—	3,873	10	2. Entschädigungen an die Gemeinden . . .	—	3,600	—	3,600	—	3,600	
—	—	4,186	85	3. Bezirkskommissionen und Vertreter des Fiskus	—	5,500	—	5,500	—	5,500	
—	—	29,579	22	4. Bezugsprovisionen für Einkommenssteuern, 3 ‰	—	26,400	—	26,400	—	26,400	
—	—	4,795	09	5. Bezugsprovisionen für Nachbezüge und Steuerbußen, 10 ‰	—	5,200	—	5,200	—	5,200	
—	—	1,497	16	6. Verschiedene Bezugskosten	—	1,500	—	1,500	—	1,500	
—	—	3,906	20	7. Druckfachen	—	5,000	—	5,000	—	5,000	
—	—	88,783	52		—	85,700	—	85,700	—	85,700	
G. Verwaltungskosten.											
—	—	8,500	—	1. Befoldungen der Beamten	—	8,500	—	8,500	—	8,500	
—	—	19,191	60	2. Befoldungen der Angestellten	—	19,400	—	19,400	—	19,400	
—	—	3,423	20	3. Bureau- und Reisekosten	—	3,500	—	3,500	—	3,500	
—	—	1,350	—	4. Miethzinse	—	1,550	—	1,550	—	1,550	
—	—	3,722	85	5. Centrakommission	—	4,500	—	4,500	—	4,500	
—	—	36,187	65		—	37,450	—	37,450	—	37,450	

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh =		Rein =	
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
				Laufende Verwaltung.				
				XXXI. Direkte Steuern im alten Kanton.				
1,218,155	62	—	—	A. Grundsteuer	1,211,000	—	1,211,000	—
742,994	98	—	—	B. Kapita!steuer	756,000	—	756,000	—
518,816	35	—	—	C. Einkommenssteuer I. Klasse	543,200	—	543,200	—
16,462	—	—	—	D. Einkommenssteuer II. Klasse	14,000	—	14,000	—
305,184	—	—	—	E. Einkommenssteuer III. Klasse	322,000	—	322,000	—
—	—	88,783	52	F. Taxations- und Bezugskosten	—	85,700	—	85,700
—	—	36,187	65	G. Verwaltungskosten	—	37,450	—	37,450
2,676,641	78	—	—		2,846,200	123,150	2,723,050	—
				XXXII. Direkte Steuern im Jura.				
				A. Grundsteuer.				
513,193	90	—	—	1. Grundsteuer von Fr. 285,000,000 zu 1 ⁸ / ₁₀ ‰	516,000	—	516,000	—
513,193	90	—	—		516,000	—	516,000	—
				B. Einkommenssteuer I. Klasse.				
212,760	99	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 8,000,000 zu 2,70 ‰	216,000	—	216,000	—
230	58	—	—	2. Nachbezüge	—	—	—	—
—	—	—	—	3. Steuerbußen	—	—	—	—
212,991	57	—	—		216,000	—	216,100	—
				C. Einkommenssteuer II. Klasse.				
2,142	—	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 60,000 zu 3,60 ‰	2,160	—	2,160	—
—	—	—	—	2. Nachbezüge	—	—	—	—
—	—	—	—	3. Steuerbußen	—	—	—	—
2,142	—	—	—		2,160	—	2,160	—
				D. Einkommenssteuer III. Klasse.				
23,283	65	—	—	1. Einkommenssteuer von Fr. 520,000 zu 4,50 ‰	23,400	—	23,400	—
2,441	50	—	—	2. Nachbezüge	1,000	—	1,000	—
2,109	—	—	—	3. Steuerbußen	500	—	500	—
27,834	15	—	—		24,900	—	24,900	—
				E. Taxations- und Bezugskosten.				
—	—	15,395	82	1. Bezugsprovision für die Grundsteuer, 3 ‰	—	16,000	—	16,000
—	—	7,628	91	2. Bezugsprovision für die Einkommenssteuer, 3 ‰	—	7,300	—	7,300
—	—	1,690	90	3. Bezirkskommissionen und Vertreter des Fiskus	—	2,000	—	2,000
—	—	685	60	4. Verschiedene Bezugskosten	—	1,500	—	1,500
—	—	25,401	23		—	26,800	—	26,800

Rechnung 1882.				Voranschlag für das Jahr 1884.	Roh-		Rein-				
Einnahmen.		Ausgaben.			Einnahmen.	Ausgaben.	Einnahmen.	Ausgaben.			
Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
				Laufende Verwaltung.							
				XXXII Direkte Steuern im Jura.							
				F. Verwaltungskosten für Grundsteuer und Kataster.							
—	—	9,600	—	1. Befoldungen der Beamten	—	9,600	—	9,600			
—	—	2,076	—	2. Befoldungen der Angestellten	—	2,700	—	2,700			
—	—	2,673	50	3. Bureau- und Reisekosten	—	3,200	—	3,200			
—	—	900	—	4. Miethzinse	—	900	—	900			
—	—	—	—	5. Vermessungsarbeiten	—	600	—	600			
—	—	—	—	6. Bezugsprovision für die Rückzahlung der Katastervorschüsse	5,000	5,000	—	—			
—	—	15,249	50		5,000	22,000	—	17,000			

513,193	90	—	—	A. Grundsteuer	516,000	—	516,000	—			
212,991	57	—	—	B. Einkommenssteuer I. Klasse	216,000	—	216,000	—			
2,142	—	—	—	C. Einkommenssteuer II. Klasse	2,160	—	2,160	—			
27,834	15	—	—	D. Einkommenssteuer III. Klasse	24,900	—	24,900	—			
—	—	25,401	23	E. Taxations- und Bezugskosten	—	26,800	—	26,800			
—	—	15,249	50	F. Verwaltungskosten für Grundsteuer und Kataster	5,000	22,000	—	17,000			
715,510	89	—	—		764,060	48,800	715,260	—			

				XXXIII Unvorhergesehenes.							
—	—	159	50	Erblose Verlassenschaften	—	—	—	—			
—	—	159	50		—	—	—	—			

Abänderungsanträge der Staatswirthschaftskommission zum Voranschlag pro 1884.

Budget pour 1884. — Amendements de la Commission d'économie publique.

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rathes. 1884.

Rubriken. — Rubriques.	Anträge — Propositions			
	des — du Regierungsraths. Conseil-exécutif.		der — de la Staatswirthschaftskommission. Commission d'économie publique.	
	Einnahmen. Recettes.	Ausgaben. Dépenses.	Einnahmen. Recettes.	Ausgaben. Dépenses.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
III, G, 3, Zwangsarbeitsanstalt Thorberg — <i>Pénitencier de Thorberg</i>	—	30,000	—	28,000
III, H, 1—3, Kosten in Strafsachen, Rückerstattungen — <i>Frais de la justice pénale, restitutions, etc.</i>	—	80,000	50,000	100,000
III, J, 2, Inspektionskosten und Anschaffungen — <i>Frais d'inspection et acquisitions</i>	—	4,000	—	2,000
VI, F, 2, Seminar Pruntrut — <i>Ecole normale de Porrentruy</i>	—	41,000	—	39,000
IX, C, 2, Fach-, Kunst- und Gewerbeschulen — <i>Ecoles professionnelles, artistiques et industrielles</i>	—	26,000	—	24,000
IX, C, 3, Muster- und Modellsammlung — <i>Conservatoire des métiers</i>	—	7,000	—	5,000
IX, F, 1, d, Ackerbauschule, Kostgelder — <i>Ecole d'agriculture, pensions</i>	21,000	—	22,000	—
IX, H, Entbindungsanstalt — <i>Maternité</i>	—	72,000	—	68,000
XIII, C, 2, Beitrag an die Haslethal-Entsumpfung — <i>Dessèchement de la vallée de Hasle, subside</i>	—	50,000	—	45,000
XXV, A, 1, Stempelpapier — <i>Papier timbré</i>	180,000	—	160,000	—
XXV, A, 2, Stempelmarken — <i>Estampilles</i>	400,000	—	370,000	—
XXVII, Erbschafts- und Schenkungssteuer — <i>Impôt sur les successions et les donations</i>	321,500	—	350,000	—
XXIX, Ohmgeld	1,000,000	—	950,000	—
Zusammen — Ensemble	1,922,500	310,000	1,902,000	311,000
Differenz der Einnahmen — <i>Réduction des recettes</i>	—	—	—	20,500
Differenz der Ausgaben — <i>Augmentation des dépenses</i>	—	—	—	1,000
Das Defizit würde nach den Vorschlägen der Staatswirthschaftskommission mehr betragen als nach denen des Regierungsrathes — <i>Le déficit prévu par la commission d'économie publique excéderait celui qui résulte des propositions du Conseil-exécutif de</i>	—	—	—	21,500
also im Ganzen — <i>Il s'élèverait donc au chiffre de</i>	—	—	—	302,199

Bern, den 23. Januar 1884.
Berne, le 23 janvier 1884.

Namens der Staatswirthschaftskommission — Au nom de la Commission d'économie publique,
Der Präsident — Le Président:
Karrer.

Gesetzesentwurf

für

Abänderung des § 3 des Gesetzes

betreffend die

Branntwein- und Spiritusfabrikation

vom 31. Oktober 1869.

(Januar 1884.)

Anträge des Regierungsraths.

Der § 3 des Gesetzes betreffend die Branntwein- und Spiritusfabrikation vom 31. Oktober 1869 wird abgeändert wie folgt:

Wer die Fabrikation gebrannter geistiger Flüssigkeiten gewerbsmässig betreibt, hat eine jährliche Gebühr zu entrichten, welche per Liter fertigen Produktes beträgt:

- a. für Branntwein 6 Rp.,
- b. für Spiritus bei einem Quantum bis 1000 Hektoliter 9 Rp., nebst einem Zuschlag von 1 Rp. für je fernere 1—1000 Hektoliter.

Als Branntweinfabrikation wird betrachtet die Destillation mit Apparaten, mit welchen ein fertiges Produkt von höchstens 70 Prozenten (Tralles) Alkoholgehalt erhalten wird, — als Spiritusfabrikation diejenige mit Apparaten, welche ein fertiges Produkt von über 70 Volumprozenten Alkoholgehalt liefern.

Die Ermittlung des zu versteuernden Quantum findet statt:

- a. bei der Fabrikation von Branntwein nach der Grösse der Brennblase;
- b. bei der Fabrikation von Spiritus nach der amtlich beglaubigten Fabrikationskontrolle.

Unter gewerbsmässigem Betrieb wird verstanden:

1. alles Brennen von Kartoffeln, Cerealien, Rüben und ähnlicher mehl- oder zuckerhaltiger Rohmaterialien;
2. dasjenige von Kern- und Steinobst, Weinbeeren, Treber, Trusen, Bierabfällen, wenn diese Stoffe nicht ausschliesslich eigenes Gewächs oder Produkt sind;
3. das Brennen von Enzianwurzeln, Wachholder- und andern Beeren, sobald das destillierte Fabrikat das Quantum von 150 Liter überschreitet.

Für dasjenige Produkt der gewerbsmässigen Brennereien, welches nachgewiesenermassen ausserhalb des Kantons spedirt wurde, werden $\frac{9}{10}$ der Fabrikationssteuer abgezogen.

Von der Entrichtung jeglicher Gebühr, jedoch unter Vorbehalt der Einholung einer jährlichen Bewilligung beim Regierungsstatthalter (§ 1 des Gesetzes) und unter Beobachtung der feuer- und gesundheitspolizeilichen Vorschriften, ist enthoben:

1. das Brennen von den unter Ziffer 2 genannten Stoffen, sofern dieselben ausschliesslich eigenes Gewächs oder Produkt sind;
2. das Brennen von Enzianwurzeln, Wachholder- und andern Beeren, sofern das destillierte Quantum 150 Liter nicht übersteigt.

Bern, den 28. Jänner 1884.

Im Namen des Regierungsraths
der Präsident
Scheurer,
der Kanzleisubstitut
Giroud.

Gesetzesentwurf

für

Abänderung des § 3 des Gesetzes

betreffend die

Branntwein- und Spiritusfabrikation

vom 31. Oktober 1869.

(Januar 1884.)

Anträge der Kommission.

Der § 3 des Gesetzes betreffend die Branntwein- und Spiritusfabrikation vom 31. Oktober 1869 wird abgeändert wie folgt:

Wer die Fabrikation gebrannter geistiger Flüssigkeiten gewerbsmässig betreibt, hat eine jährliche Gebühr zu entrichten, welche bei Branntweinfabrikation 5 Rp., bei Spiritusfabrikation 9 Rp. per Liter fertigen Produktes beträgt.

Als Branntweinfabrikation wird betrachtet die Destillation mit Apparaten, mit welchen ein fertiges Produkt von höchstens 70 Volumprozenten (Tralles) Alkoholgehalt erhalten wird, — als Spiritusfabrikation

diejenige mit Apparaten, welche ein fertiges Produkt von über 70 Volumprozenten Alkoholgehalt liefern.

Die Ermittlung des zu versteuernden Quantum findet statt:

- a. bei der Fabrikation von Branntwein mittelst Blasenzens;
- b. bei der Fabrikation von Spiritus mittelst Fabrikatsteuer.

Unter gewerbsmässigem Betrieb wird verstanden:

1. alles Brennen von Kartoffeln, Cerealien, Rüben und ähnlicher mehl- oder zuckerhaltiger Rohmaterialien;
2. dasjenige von Kern- und Steinobst, Weinbeeren, Treber, Trusen, Bierabfällen, wenn diese Stoffe nicht ausschliesslich eigenes Gewächs oder Produkt sind;
3. das Brennen von Enzianwurzeln, Wachholder- und anderen Beeren, sobald das destillierte Fabrikat das Quantum von 150 Liter überschreitet.

Für dasjenige Produkt der gewerbsmässigen Brennereien, welches nachgewiesenermassen ausserhalb des Kantons spedirt wurde, werden $\frac{9}{10}$ der Fabrikationssteuer abgezogen.

Von der Entrichtung jeglicher Gebühr, jedoch unter Vorbehalt der Einholung einer jährlichen Bewilligung beim Regierungsstatthalter (§ 1 des Gesetzes) und unter Beobachtung der feuer- und gesundheitspolizeilichen Vorschriften ist entbunden:

1. das Brennen von den unter Ziffer 2 genannten Stoffen, sofern dieselben ausschliesslich eigenes Gewächs oder Produkt sind;
2. das Brennen von Enzianwurzeln, Wachholder- und anderen Beeren, sofern das destillierte Quantum 150 Liter nicht übersteigt.

Im Namen der Kommission,

Der Präsident:

P. Fueter-Schnell.

Projekt - Dekret

über

die Abtrennung des Kirch- und Einwohnergemeindebezirks Ursenbach vom Amtsbezirk Wangen und Vereinigung desselben mit dem Amtsbezirk Aarwangen.

Der Grosse Rath des Kantons Bern,

in Betracht,

dass die Gemeinde Ursenbach das Gesuch um Abtrennung ihres Gebiets vom Amtsbezirk Wangen und Vereinigung desselben mit demjenigen des Amtsbezirks Aarwangen gestellt hat,

dass die örtliche Lage des Kirchgemeinde- und Einwohnergemeindebezirks von Ursenbach eine Vereinigung desselben mit dem Amtsbezirk Aarwangen als gerechtfertigt erscheinen lässt,

dass diese Gebietsveränderung die Voraussetzung zu mehrern beabsichtigten zweckmässigen Grenzvereinigungen bildet,

auf den Antrag des Regierungsraths,

beschliesst:

Art. 1.

Das Gebiet der Kirch- und Einwohnergemeinde Ursenbach wird vom Amtsbezirk Wangen abgetrennt und demjenigen von Aarwangen zugetheilt.

Art. 2.

Diese Grenzveränderung der genannten zwei Amtsbezirke tritt auf 1. Juli 1884 in Kraft. Alle bis zu diesem Zeitpunkt aus dem Gemeindebezirk von Ursenbach bei den Bezirksbehörden von Wangen anhängig gemachten bürgerlichen oder verwaltungsrechtlichen Geschäfte sind von diesen Behörden, soweit es in ihrer Kompetenz liegt, zu erledigen.

Der Regierungsrath ist mit der Ausführung dieses Dekrets beauftragt. Er hat die nothwendigen Vorkehren zum Uebergang der Geschäfte, soweit sie die Bezirksverwaltung betreffen, rechtzeitig anzuordnen.

Bern, den 26. Jänner 1884.

Im Namen des Regierungsraths

der Präsident

Scheurer,

der Staatsschreiber

Berger.

Beschluss

betreffend

Auslegung des Art. 2127 des französischen Civilgesetzbuches.

Der Grosse Rath des Kantons Bern,

in authentischer Auslegung des Art. 2127 des französischen Civilgesetzbuches,

beschliesst:

Der Auftrag des Verpfänders zur Bestellung einer vertragsmässigen Hypothek kann durch Privaturkunde rechtsförmig ertheilt werden.

Gegenwärtige Auslegung des Gesetzes hat rückwirkende Kraft. Sie findet jedoch keine Anwendung auf solche Fälle, welche durch rechtskräftiges Urtheil entschieden sind.

Bern, den 28. Jänner 1884.

Namens des Regierungsraths

der Vicepräsident

Eggl,

der Kanzleisubstitut

Giroud.

Bericht

der

Direktion des Innern an den Regierungsrath

zu Händen des

Grossen Rathes

zum

Projekt-Gesetz über die Schutzpockenimpfung und die Massregeln beim Ausbruch der Menschenblattern.

(Jänner 1884.)

*Herr Präsident,
Meine Herren!*

Am 6. Hornung 1883 hat der Grosse Rath anlässlich des Anzugs des Herrn Grossrath Müller für Aufhebung des Impfwangs, mit 57 gegen 55 Stimmen beschlossen:

Der Impfwang, beziehungsweise das Gesetz vom 7. November 1849, ist dermalen noch nicht aufzuheben; es wird jedoch der Regierungsrath beauftragt:

- a. die nöthigen Massnahmen zu treffen, dass die Impfung mit thierischer Lymphe geschehen kann;
- b. eine Revision des Gesetzes vom 7. November 1849 vorzunehmen und beförderlichst vorzulegen.»

In Vollziehung dieses Auftrages beehren wir uns, Ihnen das nachfolgende «Projekt-Gesetz über die Schutzpockenimpfung und die Massregeln beim Ausbruch der Menschenblattern» hiemit vorzulegen.

Durch Ihren Beschluss vom 6. Hornung 1883 haben Sie es verneint, dass, nach Antrag des Herrn Fürsprecher Müller, die Impfung als obligatorische Massregel aufgehoben werden solle, so dass die Schlussnahme des Regierungsraths hinsichtlich dieser Frage für die von Ihnen verlangte Revision des Impfgesetzes vom 7. November 1849 eine vollständig freie bleiben musste.

Unter diesen Umständen hat der Regierungsrath sich fragen müssen, ob Gründe vorhanden seien,
Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rathes. 1884.

die ihn bei der Revision des erwähnten Gesetzes zu einer Aenderung seiner bisher in dieser Frage eingenommenen Haltung bewegen könnten. Solche Gründe sind aber nicht vorhanden. Trotz der vielfachen gegen den Nutzen der Schutzpockenimpfung vorgebrachten Einwendungen haben die in unserm Kanton aufgetretenen Blattern-Epidemien stets noch in unwiderlegbarer Weise den Vorzug der Geimpften vor den Ungeimpften hinsichtlich der Erkrankungs-fähigkeit und der Sterblichkeit an den Tag gelegt. Und wenn von den Impfgegnern zur Begründung ihres Standpunktes auf manche wirkliche und vermeintliche Impfschädigungen hingewiesen wird, so gereichen solche vereinzelt Fälle mehr der hie und da zu wenig sorgfältigen Vollziehung des Impfwanges als diesem selbst zum Vorwurf. —

Der Regierungsrath erachtete es desshalb als seine Pflicht, in der neuen Gesetzesvorlage, unter Festhaltung der Wohlthat des Impfwanges als Regel, Ihnen diejenigen Massregeln vorzuschlagen, durch welche eine allfällige schädliche Folge der Impfung möglichst verhütet und zugleich die Vollziehung des Impfwanges für Fälle, in welchen die Impfung von vorne herein als schädlich angesehen werden sollte, zu mildern.

Zugleich haben wir diejenigen Vorschriften in das Projekt-Gesetz aufgenommen, welche beim Auftreten der Menschenblattern zur Bekämpfung dieser

Seuche erforderlich sind und welche theilweise bereits in der «Verordnung über den Transport von Blatternkranken» vom 5. Dezember 1864 enthalten waren. Es schien uns vortheilhaft, alle auf die Impfung und auf die Blatternkrankheit bezüglichen Vorschriften in einem einzigen Gesetz zusammenzufassen.

Schliesslich beehren wir uns Ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf folgende wichtigere Bestimmungen der Vorlage zu lenken:

1. die Möglichkeit einer Dispensation von der Impfung, durch welche grundsätzlichen Impfgegnern die Befreiung von jener ermöglicht wird, ohne die Unterlassung derselben aus blosser Nachlässigkeit und Bequemlichkeit zu befördern (§ 3);

2. die Verpflichtung des Staates zur Beschaffung thierischer Lymphe (§ 8);

3. die Aufhebung des bisher dem Kreisimpfärzte zustehenden Rechtes, von den Geimpften Impfstoff für andere Impfungen zu nehmen (§ 9);

4. die ausdrückliche Anerkennung der Verantwortlichkeit des Arztes für jede durch sein Verschulden eintretende Gesundheitsschädigung in Folge Impfens (§ 12).

Wir empfehlen Ihnen das nachfolgende Projekt-Gesetz zur Annahme.

Bern, 19. November 1883.

Der Direktor des Innern:
Steiger.

Vom Regierungsrath genehmigt und mit Empfehlung an den Grossen Rath gewiesen.

Bern, den 23. Jänner 1884.

Im Namen des Regierungsraths
der Vizepräsident
Eggl,
der Staatsschreiber
Berger.

Projekt-Gesetz

über

die Schutzpockenimpfung

und

die Massregeln beim Ausbruch der Menschenblattern.

(Januar 1884.)

Der Grosse Rath des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsraths,

beschliesst:

A. Schutzpockenimpfung.

Obligatorium.

§ 1.

Es sollen allen im Kantonsgebiete wohnhaften Kindern vor dem Eintritt in das schulpflichtige Alter die Schutzpocken eingepflichtet werden. Für die Ausführung dieser Massregel sind die Eltern, resp. Pflegeeltern verantwortlich.

Kontrolle.

§ 2.

Die Kontrolle darüber findet beim Schuleintritt statt. Ohne Vorweisung eines Zeugnisses über stattgehabte gelungene Impfung darf kein Kind in Schulen

oder ähnlichen Anstalten aufgenommen werden. Die Lehrer oder Anstaltvorsteher sind für die Befolgung dieser Vorschriften verantwortlich.

Ausnahmen.

§ 3.

Die Impfung kann unterbleiben bei schon Geblatternen; sie kann ferner unterbleiben oder verschoben werden, wenn laut ärztlichem Zeugnis triftige Gründe dafür vorhanden sind. Eine vollständige Dispensation von der Impfung kann jedoch nur von der Direktion des Innern erteilt werden.

§ 4.

Das Einimpfen der Schutzpocken ist nur patentirten Aerzten gestattet.

Kreisimpfärzte.

§ 5.

Es sollen Kreisimpfärzte bestellt werden. Denselben liegt ob: die Aufsicht über das Impfwesen überhaupt, besonders aber die Besorgung der öffentlichen Impfungen.

Die Ernennung sowie die Bestimmung ihrer Kreise und nähern Obliegenheiten ist Sache der Direktion des Innern.

§ 6.

Unbemittelte sollen unentgeltlich geimpft werden.

§ 7.

Die Kreisimpfärzte erhalten vom Staate für die Besorgung der unentgeltlichen Impfungen eine entsprechende Entschädigung.

Impfstoff.

§ 8.

Der Staat hat entweder durch Errichtung einer eigenen Impfanstalt oder durch Anschluss an eine bereits bestehende für Beschaffung guten thierischen Impfstoffes zu sorgen.

§ 9.

Der Impfstoff wird den Aerzten zu angemessenem Preise, den Kreisimpfärzten unentgeltlich verabfolgt. Von geimpften Kindern soll nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern Impfstoff entnommen werden.

Impfbücher.

§ 10.

Diejenigen Aerzte, welche ausser dem betreffenden Kreisimpfärzte in dessen Kreis impfen, sind verpflichtet, ein vorschriftsgemässes Verzeichniss der von ihnen Geimpften dem Kreisimpfärzte alljährlich auf dazu bestimmten Formularen einzugeben.

§ 11.

Jeder Arzt, welcher Impfungen vornimmt, soll sowohl über die von ihm gemachten Impfungen und die Herkunft der dabei verwendeten Lymphe, als über allfällige von ihm beobachtete oder ihm zur Anzeige gebrachte schädliche Folgen einer Impfung eine genaue Kontrolle führen.

Verantwortlichkeit.

§ 12.

Der Arzt ist für jede Schädigung der Gesundheit oder des Lebens, welche erwiesenermassen durch seine Fahrlässigkeit in Folge der Impfung eingetreten ist, verantwortlich. Ueber eine daherige Klage entscheiden, nach Einholung eines Gutachtens des Sanitätskollegiums, die Gerichte.

B. Massregeln beim Ausbruch der Menschenblattern.

Anzeigepflicht.

§ 13.

Jeder Blatternfall ist ohne Verzug vom behandelnden Arzte der Ortspolizeibehörde, sowie dem betreffenden Kreisimpfärzte anzuzeigen. Die gleiche Verpflichtung liegt dem Familienhaupte, den Meistern, Gastwirthen und Pensionshaltern in Betreff ihrer Angehörigen, Untergebenen und Hausgenossen ob, wenn der Blatternkranke nicht ärztlich behandelt wird.

Diese Anzeigepflicht besteht auch beim Vorkommen blatternverdächtiger Krankheitsfälle.

Konstatirung des Sachverhalts. — Anordnung der Schutzmassregeln.

§ 14.

Sofort nach erhaltener Anzeige verfügt sich der Kreisimpfärzt an Ort und Stelle, um den Kranken

zu untersuchen und die Krankheit festzustellen. Er ordnet ohne Verzug die zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit nöthigen Massregeln an und erstattet Bericht an die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen.

Absonderung.

§ 15.

Blatternkranke sind bis nach gänzlichem Verlaufe der Krankheit streng abzusondern. Der Verkehr von andern Personen mit dem Kranken ist auf das Allernothwendigste zu beschränken.

§ 16.

Die Belassung des Kranken in seiner Wohnung ist zulässig, insofern die Anordnungen betreffend die Absonderung gehörig durchgeführt werden können und auch wirklich befolgt werden.

Im anderen Fall und ebenso, wenn die nöthige Pflege und Behandlung dem Kranken fehlt, soll er in ein von der Gemeinde zu beschaffendes geeignetes Lokal behufs Absonderung, Verpflegung und Behandlung verlegt werden.

§ 17.

Die Aufhebung der Absonderung der Blatternkranke wird vom Kreisimpfärzt verfügt, welcher zuvor eine zweckentsprechende Desinfektion zur Zerstörung des Ansteckungsstoffes anzuordnen hat.

Kosten.

§ 18.

Die Verpflegungs- und Behandlungskosten derjenigen zahlungsunfähigen Kranken, welche im Absonderungslokal der Gemeinde untergebracht werden mussten, sind von der Gemeinde zu bestreiten.

Bei grösseren Epidemien kann ein angemessener Beitrag des Staates an diese Kosten beansprucht werden.

Transport von Blatternkranken.

§ 19.

Blatternkranke dürfen aus dem Hause, in welchem sie erkrankt sind, nur zum Zwecke der Verlegung in ein besseres Absonderungslokal und auf Anordnung des Kreisimpfärztes transportirt werden. Der Transport von Blatternkranken aus einer Ortschaft in die andere ist verboten. In besonderen Fällen kann die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, Ausnahmen gestatten.

Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln durch Blatternkranke ist verboten.

§ 20.

Die Ortspolizei ist verpflichtet, Blatternkranke, welche in der Gemeinde nicht wohnhaft sind und dasselbst aufgegriffen oder aus einer anderen Ortschaft gesetzwidrig in dieselbe gebracht wurden, auf geeignete Weise unterzubringen, im letzteren Falle unter Vorbehalt des Rückgriffsrechts gegen die Fehlbaren.

Impfung bei Blattern.

§ 21.

Die Bewohner eines Hauses, in welchen ein Blatternkranker liegt oder sich kürzlich aufhielt, sollen, sofern sie weder geimpft noch geblattet sind, sofort geimpft werden.

Beerdigung.

§ 22.

Die Leichen von Blatternkranken sind baldmöglichst, unter Beisetzen von Desinfektionsmitteln in wohl zu verschliessende Särgen zu legen und nicht vor 12 Stunden, jedoch spätestens 24 Stunden nach dem Tode ohne Leichengeleite zu beerdigen.

Der Tod ist zuvor durch einen Arzt zu konstatiren und zu bescheinigen.

Oberaufsicht.

§ 23.

Der Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, steht die Oberaufsicht über alle auf die Impfung Bezug habenden und zur Bekämpfung der Blattern betroffenen Massregeln zu. Sie erlässt von sich aus, in wichtigen Fällen mit Genehmigung des Regierungsrathes, die gutfindenden Verfügungen.

Sie entscheidet über alle diessbezüglichen Beschwerden, unter Vorbehalt des Rekurses an den Regierungsrath.

Strafbestimmungen.

§ 24.

Wer den Bestimmungen dieses Gesetzes zuwiderhandelt oder den in diesem Gesetze vorgesehenen Verfügungen der Ortspolizeibehörde, des Kreisimpfarztes oder der Direktion des Innern nicht Folge leistet, verfällt in eine Busse von Fr. 1 bis 500.

Für, in Folge derartiger Uebertretung eingetretene Schädigung der Gesundheit oder des Lebens finden ausserdem die Artikel 127 und 147 des Strafgesetzbuches Anwendung.

Schlussbestimmungen.

§ 25.

Ueber die Kompetenzen und Pflichten der Aerzte im Allgemeinen und der Kreisimpfärzte im Besondern, sowie über die Durchführung der Absonderung und der Desinfektion, erlässt der Regierungsrath, beziehungsweise die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, die nöthigen Instruktionen.

§ 26.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Annahme durch das Volk in Kraft.

Durch dasselbe werden aufgehoben: 1. das Impfgesetz vom 7. November 1849; 2. die Verordnung betr. Transport von Blatternkranken vom 5. Dezember 1864.

Impfgesetz.

Anträge der Kommission.

(Jänner 1884.)

Titel: Gesetz über die Massregeln zu Verhütung und Bekämpfung der Menschenblattern.

Antrag Müller, Füre und Mägli: die Art. 1, 2 und 3 streichen und *als Art. 1* zu setzen: « Es steht jedem Bürger frei, sich und die seiner Gewalt unterworfenen Personen impfen zu lassen oder nicht. »

Antrag Reber, Herzog und Karrer: Fragliche drei Artikel zu belassen.

Im Falle der Beibehaltung wäre:

1) *Art. 2* zu fassen: « Die Kontrolle darüber « findet beim Schuleintritt statt. Sie ist durch die « Kreisimpfärzte vorzunehmen. » (4 Stimmen gegen 2.)

2) *Antrag (3 Mitglieder) Müller, Füre, Mägli:* Letzten Satz von Art. 3 zu streichen;

Antrag (3 Mitglieder) Reber, Herzog, Karrer: Den Artikel beizubehalten mit dem Zusatz: « Abtheilung Gesundheitswesen. »

Antrag ad § 9: Das 1. Alinea zu streichen.

Antrag ad § 10: « Vorschriftgemässe » streichen.

Antrag ad § 12: « Nach Einholung eines Gutachtens des Sanitätskollegiums » streichen (mit 3 gegen 2 Stimmen).

Antrag ad § 13: Erster Satz unverändert. Zweiter Satz soll heissen: « Die gleiche Verpflichtung « liegt allen Personen in Betreff ihrer Angehörigen « u. s. w. »

Antrag ad § 15: Zu streichen « von andern Personen », sonst unverändert.

Antrag ad § 21: Streichen (mit 4 gegen 2 Stimmen).

Antrag ad § 24: Maximum der Busse auf Fr. 200 setzen.

Zur zweiten Berathung.

Gesetzes-Entwurf

betreffend

Abänderung des § 17 über die Hypothekarkasse.

Der Grosse Rath des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsraths,

beschliesst:

§ 1.

Paragraph 17 des Gesetzes über die Hypothekarkasse vom 18. Juli 1875 ist aufgehoben und wird durch folgenden die alte Ziffer tragenden Paragraph ersetzt:

§ 17. Für die Verzinsung und Abzahlung der Darlehn aus der Hypothekarkasse gilt das System der Amortisation mittelst Jahreszahlungen, welche wenigstens 5 % des ursprünglichen Kapitals betragen. Hievon wird der Zins des jeweiligen Kapitalausstandes nach dem auf den Zeitpunkt der Zahlung bestehenden Zinsfusse der Anstalt abgerechnet und das Uebrige an die Tilgung des Kapitals verwendet. Dem Schuldner steht jedoch frei, darüber hinaus zu jeder Zeit irgend einen Theil oder auch das Ganze des Kapitals abzubezahlen.

Zahlungen, welche nicht innert 14 Tagen nach dem Verfallstage geleistet werden, unterliegen, vom letztern an, der Vergütung eines Verspätungszinses zu 5 %.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt sofort nach der Annahme durch das Volk in Kraft.

Der bisherige § 17 lautet:

§ 17. Für die Verzinsung und Abzahlung der Darlehn aus der Hypothekarkasse gilt das System der Amortisation mittelst Jahreszahlungen, welche wenigstens 6 % des ursprünglichen Kapitals betragen. Hievon wird der Zins des jeweiligen Kapitalausstandes nach dem auf den Zeitpunkt der Zahlung bestehenden Zinsfusse der Anstalt abgerechnet und das Uebrige an die Tilgung des Kapitals verwendet. Dem Schuldner steht jedoch frei, darüber hinaus zu jeder Zeit irgend einen Theil oder auch das Ganze des Kapitals abzubezahlen.

Zahlungen, welche nicht innert 14 Tagen nach dem Verfallstage geleistet werden, unterliegen, vom letztern an, der Vergütung eines Verspätungszinses zu 5 %.

Bern, den 23. November 1883.

Im Namen des Grossen Rathes*der Präsident***Zyro,***der Staatsschreiber***Berger.**

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rathes. 1884.

Dekretsentwurf

bezüglich der

Erstellung von Eisenbahnen auf dem Boden öffentlicher Strassen.

(Hornung 1884.)

Art. 1.

Keine Lokalbahn darf auf dem zu einer Strasse gehörenden Boden ohne vorherige Bewilligung des Regierungsraths angelegt werden.

Art. 2.

Zur Erlangung dieser Bewilligung wird eine Projektvorlage verlangt. Dieselbe soll enthalten:

- a. einen Situationsplan im $\frac{1}{1000}$, auf welchem alle Kunstbauten und alle unter der Strasse und Bahn gehenden Leitungen figuriren sollen;
- b. ein Längenprofil;
- c. eine genügende Anzahl Querprofile;
- d. eine Baubeschreibung mit Angabe der Curven und der Gefälle, und
- e. einen Bericht zur Begründung des gewählten Tracé und der projektirten Anordnungen, soweit sie die Strasse betreffen.

Art. 3.

Verliert die Strasse durch die Anlage der Bahn von ihrer Wichtigkeit, so kann zwar eine Verschmälerung derselben gestattet werden; jedoch wenn es sich um eine Staatsstrasse handelt, soll sie immerhin noch die gesetzliche Breite einer Strasse dritter Klasse, d. h. 4,80 m., ohne Inbegriff der Banketten, haben.

Da wo die Bahn eine kurze Strecke eine Strasse berührt, deren Verkehr sie nicht beeinflusst, darf im Allgemeinen die bisherige Strassenbreite nicht reduziert werden.

Art. 4.

Im Allgemeinen soll die Bahn von der Strasse getrennt sein, damit die Fuhrwerke dieselbe nicht betreten müssen. Um es aber diesen möglich zu machen, ganz auf dem Strassenrand zu fahren, ohne von Eisenbahnwagen berührt zu werden, soll die lichte Weite zwischen dem Strassenrande und der Wandung der Eisenbahnwagen wenigstens 0,60 m. betragen.

Art. 5.

An solchen Stellen, wo diese Vorschriften entweder nicht eingehalten werden können oder wo ihre Einhaltung mit grossen Schwierigkeiten verbunden wäre, wie z. B. in Dörfern, kann, besonders in der Nähe von Haltstellen, gestattet werden, das Bahngleise in die Strasse zu verlegen, insofern jedoch noch neben dem Bahnzug eine Strassenbreite von wenigstens 3,30 m. zur Kreuzung eines grossen Fuhrwerks verbleibt.

In diesem Falle sollen die Schienen eben mit der Strassenoberfläche, ohne Beeinträchtigung der Wölbung der letztern, versenkt und mit Leitschienen versehen werden, so dass die ganze Strasse für die Fuhrwerke fahrbar bleiben kann.

Art. 6.

Die Bahngesellschaft hat überall, wo sie einen Theil des Strassengebietes in Anspruch nimmt, für die gehörige Herstellung der zu verändernden Leitungen und Abzugkanäle und für einen ungehinderten Abfluss des Strassenwassers zu sorgen.

Art. 7.

Sie hat ebenfalls die Pflicht, alle nöthigen Zufahrten so herzustellen, dass sie die Strasse in keiner Weise verunstalten oder beeinträchtigen.

Art. 8.

Bei einem Strassenübergang im Niveau der Bahn darf der Kreuzungswinkel der Strassen- und Bahnaxe nicht weniger als 30° betragen und, wenn es für nöthig erachtet wird, hat die Bahngesellschaft auf Verlangen des Regierungsraths an demselben Barrieren zu erstellen und für deren Oeffnen und Schliessen zu sorgen.

Art. 9.

Die Bahngesellschaft ist ebenfalls verpflichtet, überall Schranken längs der Strasse anzubringen und zu unterhalten, wo in Folge der Nähe der Bahn oder der an der Strasse vorgenommenen Abänderungen die Sicherheit des Verkehrs es nothwendig macht.

Art. 10.

Die Bahngesellschaft hat die nöthigen Massregeln zu treffen, um während des Baues die Offenhaltung der Strassen und Wege zu sichern, ohne die Sicherheit des Verkehrs in irgend einer Weise zu beeinträchtigen.

Art. 11.

Im Allgemeinen liegt der Unterhalt der Strassenstrecken, auf welchen das Bahngleise in der Strassenbahn selbst liegt, der Bahngesellschaft ob, wenn derselbe nicht vorher bei Ertheilung der Bewilligung durch ein anderes Abkommen geregelt worden ist.

Art. 12.

Für alle im Strassengebiet oder für die Strasse ausserhalb desselben neu anzulegenden Kunstbauten, sowie für alle an den bereits bestehenden Kunstbauten vorzunehmenden Abänderungen, sind die Ausführungspläne rechtzeitig der Genehmigung der Baudirektion vorzulegen.

Art. 13.

Die Bewilligung, eine Bahn auf einer Strasse anzulegen und zu unterhalten, kann zu jeder Zeit zurückgenommen werden, sobald es sich aus einer amtlichen Untersuchung erweist, dass das allgemeine Interesse durch diese Bahn geschädigt wird.

Bern, den 27. Hornung 1884.

Im Namen des Regierungsraths
der Präsident
Scheurer,
der Staatsschreiber
Berger.

Zur zweiten Berathung.

Projekt-Gesetz

über die

Massregeln zur Verhütung und Bekämpfung der Menschenblattern.

(5. März 1884.)

Der Grosse Rath des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsraths,

beschliesst:

A. Schutzpockenimpfung.

Obligatorium.

§ 1.

Es sollen allen im Kantonsgebiete wohnhaften Kindern vor dem Eintritt in das schulpflichtige Alter die Schutzpocken eingepflichtet werden. Für die Ausführung dieser Massregel sind die Eltern, resp. Pflegeeltern, verantwortlich.

Kontrolle.

§ 2.

Die Kontrolle darüber findet beim Schuleintritt statt. Ohne Vorweisung eines Zeugnisses über stattgehabte gelungene Impfung darf kein Kind in Schulen oder ähnlichen Anstalten aufgenommen werden. Die Lehrer oder Anstaltsvorsteher sind für die Befolgung dieser Vorschriften verantwortlich.

Ausnahmen.

§ 3.

Die Impfung kann unterbleiben bei schon Geblatterten; sie kann ferner unterbleiben oder verschoben werden, wenn laut ärztlichem Zeugnis triftige Gründe dafür vorhanden sind. Eine vollständige Dispensation von der Impfung kann jedoch nur von der Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, erteilt werden.

§ 4.

Das Einimpfen der Schutzpocken ist nur patentirten Aerzten gestattet.

Kreisimpfärzte.

§ 5.

Es sollen Kreisimpfärzte bestellt werden. Denselben liegt ob: die Aufsicht über das Impfwesen überhaupt, besonders aber die Besorgung der öffentlichen Impfungen.

Die Ernennung sowie die Bestimmung ihrer Kreise und nähern Obliegenheiten ist Sache der Direktion des Innern.

§ 6.

Unbemittelte sollen unentgeltlich geimpft werden.

§ 7.

Die Kreisimpfärzte erhalten vom Staate für die Besorgung der unentgeltlichen Impfungen eine entsprechende Entschädigung.

Impfstoff.

§ 8.

Der Staat hat entweder durch Errichtung einer eigenen Impfanstalt oder durch Anschluss an eine bereits bestehende für Beschaffung guten thierischen Impfstoffes zu sorgen.

§ 9.

Von geimpften Kindern soll nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern Impfstoff entnommen werden.

Impfbücher.

§ 10.

Diejenigen Aerzte, welche ausser dem betreffenden Kreisimpfärzte in dessen Kreis impfen, sind verpflichtet, ein Verzeichniss der von ihnen Geimpften dem Kreisimpfärzte alljährlich auf dazu bestimmten Formularen einzugeben.

§ 11.

Jeder Arzt, welcher Impfungen vornimmt, soll sowohl über die von ihm gemachten Impfungen und die Herkunft der dabei verwendeten Lymphe, als über allfällige von ihm beobachtete oder ihm zur Anzeige gebrachte schädliche Folgen einer Impfung eine genaue Kontrolle führen.

Verantwortlichkeit.

§ 12.

Der Arzt ist für jede Schädigung der Gesundheit oder des Lebens, welche erwiesenermassen durch seine Fahrlässigkeit in Folge der Impfung eingetreten ist, verantwortlich. Ueber eine daherige Klage entscheiden die Gerichte.

B. Massregeln beim Ausbruch der Menschenblattern.

Anzeigepflicht.

§ 13.

Jeder Blatternfall ist ohne Verzug vom behandelnden Arzte der Ortspolizeibehörde, sowie dem betreffenden Kreisimpfärzte anzuzeigen. Die gleiche Verpflichtung liegt allen Personen in Betreff ihrer Angehörigen, Untergebenen und Hausgenossen ob, wenn der Blatternkranke nicht ärztlich behandelt wird.

Diese Anzeigepflicht besteht auch beim Vorkommen blatternverdächtiger Krankheitsfälle.

Konstatirung des Sachverhalts. — Anordnung der Schutzmassregeln.

§ 14.

Sofort nach erhaltener Anzeige verfügt sich der Kreisimpfärzte an Ort und Stelle, um den Kranken zu untersuchen und die Krankheit festzustellen. Er

ordnet ohne Verzug die zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit nöthigen Massregeln an und erstattet Bericht an die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen.

Absonderung.

§ 15.

Blatternkranke sind bis nach gänzlichem Verlaufe der Krankheit streng abzusondern. Der Verkehr mit dem Kranken ist auf das Allernothwendigste zu beschränken.

§ 16.

Die Belassung des Kranken in seiner Wohnung ist zulässig, insofern die Anordnungen betreffend die Absonderung gehörig durchgeführt werden können und auch wirklich befolgt werden.

Im andern Fall und ebenso, wenn die nöthige Pflege und Behandlung dem Kranken fehlt, soll er in ein von der Gemeinde zu beschaffendes geeignetes Lokal behufs Absonderung, Verpflegung und Behandlung verlegt werden.

§ 17.

Die Aufhebung der Absonderung der Blatternkranke wird vom Kreisimpfarzt verfügt, welcher zuvor eine zweckentsprechende Desinfektion zur Zerstörung des Ansteckungsstoffes anzuordnen hat.

Kosten.

§ 18.

Die Verpflegungs- und Behandlungskosten derjenigen zahlungsunfähigen Kranken, welche im Absonderungslokal der Gemeinde untergebracht werden mussten, sind von der Gemeinde zu bestreiten.

Bei grössern Epidemien kann ein angemessener Beitrag des Staates an diese Kosten beansprucht werden.

Transport von Blatternkranken.

§ 19.

Blatternkranke dürfen aus dem Hause, in welchem sie erkrankt sind, nur zum Zwecke der Verlegung in ein besseres Absonderungslokal und auf Anordnung des Kreisimpfartzes transportirt werden. Der Transport von Blatternkranken aus einer Ortschaft in die andere ist verboten. In besondern Fällen kann die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, Ausnahmen gestatten.

Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Blatternkranke ist verboten.

§ 20.

Die Ortspolizei ist verpflichtet, Blatternkranke, welche in der Gemeinde nicht wohnhaft sind und daselbst aufgegriffen oder aus einer andern Ortschaft gesetzwidrig in dieselbe gebracht wurden, auf geeignete Weise unterzubringen, im letztern Falle unter Vorbehalt des Rückgriffsrechts gegen die Fehlbaren.

Impfung bei Blattern.

§ 21.

Die Bewohner eines Hauses, in welchem ein Blatternkranker liegt oder sich kürzlich aufhielt, sollen, sofern sie weder geimpft noch geblattert sind, sofort geimpft werden.

Beerdigung.

§ 22.

Die Leichen von Blatternkranken sind baldmöglichst, unter Beisetzen von Desinfektionsmitteln, in wohl zu verschliessende Säрге zu legen und nicht vor 12 Stunden, jedoch spätestens 24 Stunden nach dem Tode, ohne Leichengeleite zu beerdigen.

Der Tod ist zuvor durch einen Arzt zu konstatiren und zu bescheinigen.

Oberaufsicht.

§ 23.

Der Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, steht die Oberaufsicht über alle auf die Impfung Bezug habenden und zur Bekämpfung der Blattern getroffenen Massregeln zu. Sie erlässt von sich aus, in wichtigen Fällen mit Genehmigung des Regierungsrathes, die gutfindenden Verfügungen.

Sie entscheidet über alle diessbezüglichen Beschwerden, unter Vorbehalt des Rekurses an den Regierungsrath.

Strafbestimmungen.

§ 24.

Wer den Bestimmungen dieses Gesetzes zuwiderhandelt oder den in diesem Gesetze vorgesehenen Verfügungen der Ortspolizeibehörde, des Kreisimpfartzes oder der Direktion des Innern nicht Folge leistet, verfällt in eine Busse von 1 bis 200 Franken.

Für in Folge derartiger Uebertretung eingetretene Schädigung der Gesundheit oder des Lebens finden ausserdem die Artikel 127 und 147 des Strafgesetzbuches Anwendung.

Schlussbestimmungen.

§ 25.

Ueber die Pflichten der Aerzte im Allgemeinen und der Kreisimpfärzte im Besondern, sowie über die Durchführung der Absonderung und Desinfektion erlässt der Regierungsrath, beziehungsweise die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, die nöthigen Instruktionen.

§ 26.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Annahme durch das Volk in Kraft.

Durch dasselbe werden aufgehoben: 1. das Impfgesetz vom 7. November 1849, 2. die Verordnung betr. Transport von Blatternkranken vom 5. Dezember 1864.

Bern, den 5. März 1884.

Im Namen des Grossen Rathes
der Präsident
Zyro,
der prov. Protokollführer
Hofmann-Moll.